

## TwinLock 7220



# TwinLock 7220

## Handbuch

---

Copyright © Juli 12 INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Jede Vervielfältigung dieses Handbuchs ist nicht erlaubt. Alle Rechte an dieser Dokumentation und an den Geräten liegen bei INSYS MICROELECTRONICS GmbH Regensburg.

Dieses Handbuch enthält eine möglichst exakte Beschreibung. Bei den Zusammenstellungen der Texte wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotz aller Bemühungen kann es zu Abweichungen gegenüber den tatsächlichen Funktionen kommen. Für die Richtigkeit des Inhalts kann daher keine Gewährleistung übernommen werden. Für unkorrekte Angaben und deren Folgen können wir weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise sind wir jederzeit dankbar.

Das Design der TwinCard Karten kann von dem abgebildeter Musterkarten abweichen. Gleiches gilt für das Design der grafischen Benutzeroberfläche von Programmen.

### Warenzeichen und Firmenzeichen

Die Verwendung eines hier nicht aufgeführten Waren- oder Firmenzeichens ist kein Hinweis auf die freie Verwendbarkeit desselben.

INSYS locks® ist eine Marke der INSYS MICROELECTRONICS GmbH.

Windows® ist ein Warenzeichen von Microsoft Corporation.

### Herausgeber:

INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Hermann-Köhl-Str. 22

93049 Regensburg, Deutschland

Telefon: 49 941 58692 0

Telefax: 49 94158692 45

Internet: <http://www.insys-locks.de>

Technische Änderungen sowie Irrtum vorbehalten.

Stand: Juli 12

Version: 1.11

EN 1300



M 105361

G 105133

G 106016

G 108062

G 108061

Hochsicherheitsschloss - Klasse 3

Schaltanlage - Klasse C

Sperreinrichtung - Klasse C

Überfallmelder TwinAlarm

Überfallmelder TwinXT

Das vorliegende Handbuch enthält ausführliche Informationen zum Betrieb und zur Programmierung des Hochsicherheitsschlosses **TwinLock 7220** und richtet sich hauptsächlich an den System - MASTER, der für die Konfiguration und Verwaltung des Systems verantwortlich ist.

Für den Benutzer ist die Kurzbedienungsanleitung zu empfehlen. Das kompakte Dokument enthält alle wichtigen Informationen in Kurzform, die für den normalen Betrieb des Systems notwendig sind.

Für die Installation des Systems wurde das Dokument MONTAGEANLEITUNG erstellt. Hierin finden sich alle Informationen, die zur Inbetriebnahme des TwinLock Systems nötig sind.



**Abschnitte, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, enthalten wichtige Hinweise zum sicheren und schadensfreien Betrieb des Produkts. Diese Abschnitte bitte besonders sorgsam lesen.**

### Inhalt

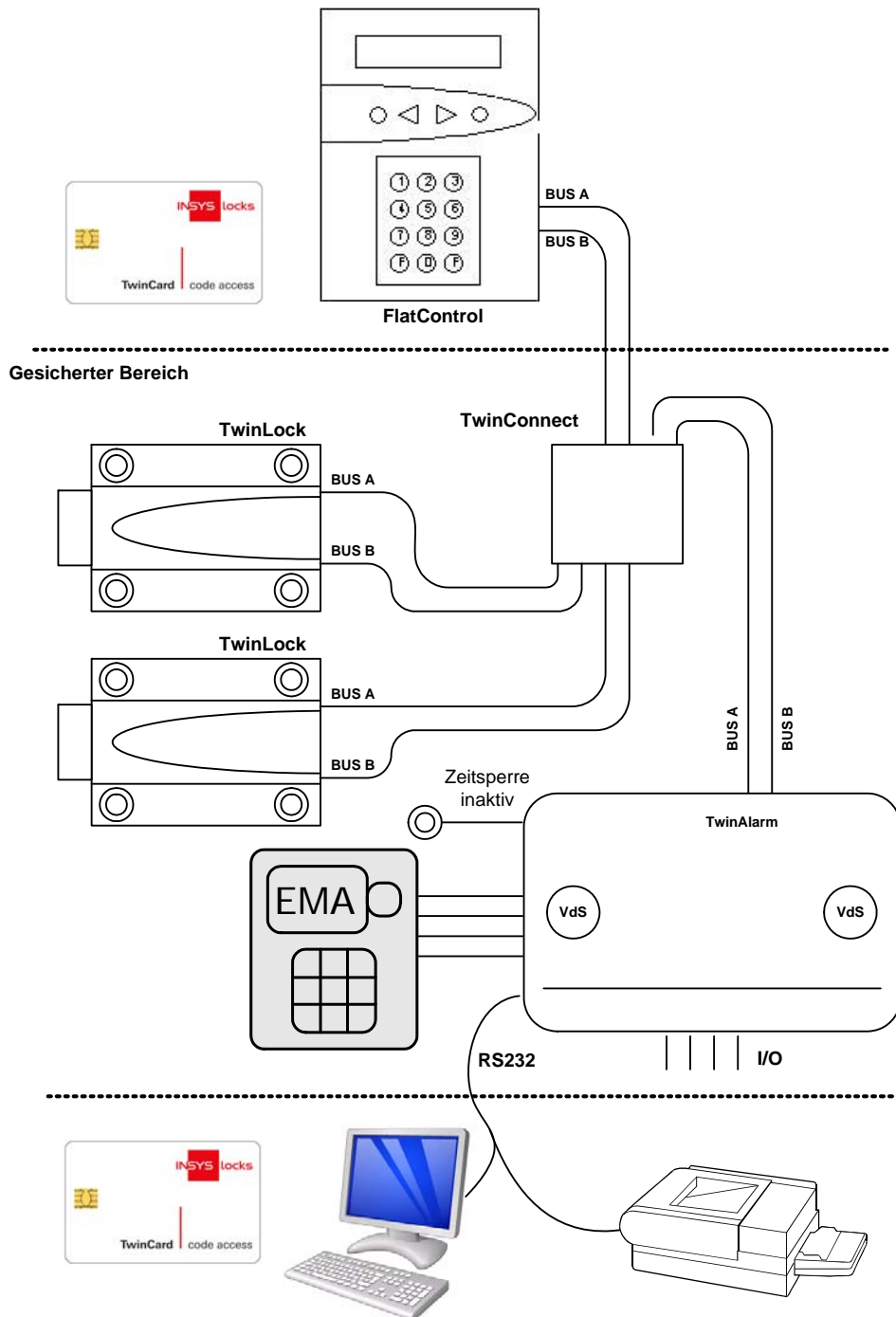
<b>1. SYSTEMDARSTELLUNG</b> .....	<b>6</b>
<b>2. SYSTEMBESCHREIBUNG</b> .....	<b>8</b>
2.1. EINGABEEINHEIT : FLATCONTROL .....	8
2.2. SCHLOSS : TWINLOCK.....	8
2.3. BUSVERTEILER : TWINCONNECT.....	8
2.4. ERWEITERUNGSEINHEIT : TWINXT .....	9
2.5. SCHALTEINRICHTUNG : TWINALARM.....	9
2.6. CHIPKARTEN (TWINCARD) .....	11
2.7. PARAMETRIERSET TWINCOMM .....	12
<b>3. FUNKTIONSBESCHREIBUNG</b> .....	<b>13</b>
3.1 CODE- UND SCHLIEßFUNKTIONEN .....	14
3.2. ZEITFUNKTIONEN .....	18
3.3. SERVICEFUNKTIONEN.....	20
3.4. SCHALTEINRICHTUNG UND EMA-ANBINDUNG.....	21
3.5. BETRIEBSSICHERHEIT.....	22
3.6. SABOTAGESICHERHEIT.....	24
3.7 SONSTIGE FUNKTIONEN .....	24
3.8. ZULASSUNGEN .....	24
3.9. PC-UNTERSTÜTZUNG MITTELS PARAMETRIERSET TWINCOMM .....	25
<b>4. BEDIENUNG</b> .....	<b>26</b>
4.1 ANZEIGE- UND BEDIENELEMENTE DER EINGABEEINRICHTUNG.....	26
4.2. MENÜFÜHRUNG .....	27
4.3 ALLGEMEINE BEDIENHINWEISE .....	28
<b>5. ALLGEMEINE BEDIENUNGSVORGÄNGE</b> .....	<b>30</b>
5.1. ÖFFNEN EINES SCHLOSSES .....	31
5.2. SCHLIEßEN EINES SCHLOSSES.....	32
5.3. STATUSABFRAGE EINES SCHLOSSES .....	33
5.4. RÜCKMELDUNGEN .....	34
5.5. BETRIEB MIT EINER EINBRUCHMELDEANLAGE (EMA) .....	36
5.5.1. <i>Scharfschalten der Einbruchmeldeanlage</i> .....	36
5.5.2. <i>Unscharfschalten der Einbruchmeldeanlage</i> .....	38
5.6. ABSCHALTEN DER EMA-STEUERUNG IM NOTFALL .....	39
<b>6. PROGRAMMIERUNGEN DES SYSTEMS ÜBER DIE BEDIENEINHEIT</b> .....	<b>40</b>
6.1. UMPROGRAMMIEREN EINES MASTER-/SYSTEMCODES .....	41
6.2. PROGRAMMIEREN UND UMPROGRAMMIEREN EINES BENUTZERCODES .....	43
6.3. LÖSCHEN EINES BENUTZERCODES .....	44
6.4. ANZEIGE DER PROGRAMMIERTEN USERCODES.....	45
6.5. PROGRAMMIERUNG DER CODEVERKNÜPFUNG (4/6-AUGENCODE).....	46
6.6. EINSTELLUNG VON DATUM, UHRZEIT UND WOCHENTAG .....	47
6.7. EILSPERRUNG PROGRAMMIEREN .....	48
6.8. AKTIVIERUNG VON TWINXT SCHLOSS I/O PROGRAMMIEREN.....	49
6.9. ZWANGSFOLGE PROGRAMMIEREN.....	50
6.10. ÖFFNUNGSZEITVERZÖGERUNG PROGRAMMIEREN .....	51
6.11. SCHALTEINRICHTUNG TWINALARM AKTIVIEREN.....	52
6.12. ALARMBENUTZER ANMELDEN .....	53
6.13. ANGEMELDETE ALARMBENUTZER ANZEIGEN .....	55
6.14. ALARMBENUTZER ABMELDEN.....	56
6.15. STILLEN ALARM PROGRAMMIEREN.....	57
6.16. PROTOKOLL UND KONFIGURATION AUF CHIPKARTE SCHREIBEN .....	58
6.17. KONFIGURATION VON CHIPKARTE EINLESEN .....	59

6.18. NEUE SYSTEMSPRACHE EINLESEN.....	60
6.19. SCHLÖSSER AM SYSTEM ANMELDEN / AUSTAUSCHEN .....	61
6.20. RÜCKSETZEN DER EINGABEEINHEIT FLATCONTROL .....	63
6.21. VERSIONSABFRAGE DER BEDIENEINHEIT .....	65
6.22. VERSIONSABFRAGE DER SCHLÖSSER .....	66
6.23. RÜCKSETZEN EINES SCHLOSSES .....	67
6.24. MOTOR-SERVICE DER SCHLÖSSER .....	68
6.25. RÜCKSETZEN DER SCHALTEINRICHTUNG TWINALARM .....	69
6.26. VERSIONSABFRAGE DER SCHALTEINRICHTUNG TWINALARM.....	70
6.27. PARALLELCODE AKTIVIEREN .....	71
6.28. AKTIVE ZEITPROGRAMME UNTERBRECHEN .....	72
6.29. RIEGELWERKSSTELLUNGSSCHALTER IGNORIEREN .....	73
6.30. AUTOMATISCHES SCHLIEßEN .....	74
<b>7. PROGRAMMIERUNGEN MIT DER PC-SOFTWARE TWINCOMM .....</b>	<b>75</b>
7.1. ALLGEMEINE BEDIENUNG.....	76
7.2. PROGRAMMIERUNG VON ZEITPROGRAMMEN: WOCHENPROGRAMM .....	78
7.3. PROGRAMMIERUNG VON ZEITPROGRAMMEN: SONDERTAGE.....	79
7.4. PROGRAMMIERUNG VON ZEITPROGRAMMEN: SPERRZEIT .....	80
7.5. PROGRAMMIERUNG VON ZEITPROGRAMMEN: TEILVERSPERRUNG .....	81
7.6. PROGRAMMIERUNG VON ZEITPROGRAMMEN: ÖFFNUNGSVERZÖGERUNG UND FREIGABEZIT .....	82
7.7. PROGRAMMIERUNG ALLGEMEINER EINSTELLUNGEN .....	83
7.8. EREIGNISPROTOKOLL ANZEIGEN: PROTOKOLL .....	87
7.9. OPTIONALER MENÜASSISTENT.....	88
7.10. BENUTZERDATENVERWALTUNG: BENUTZERMATRIX / - ÜBERSICHT .....	89
7.11. FIRMENDATEN VERWALTEN: KUNDENDATEN .....	90
<b>8. ANHANG.....</b>	<b>91</b>
8.1. APPLIKATIONEN .....	91
8.1.1. Fernfreigabe.....	91
8.1.2. Netzwerkanbindung.....	92
8.2. TECHNISCHE DATEN .....	93
8.3. NOTIZEN .....	95

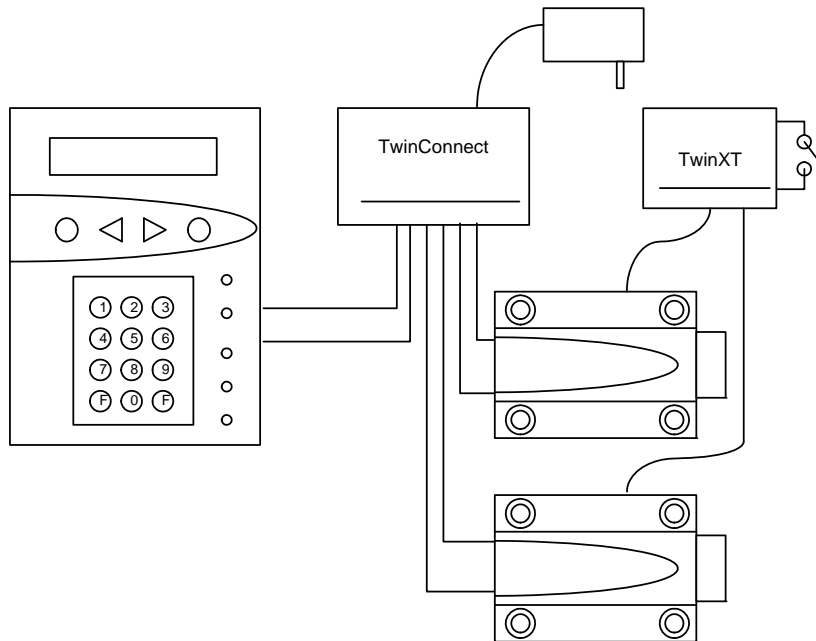
## Änderungshistorie dieses Dokuments

# 1. Systemdarstellung

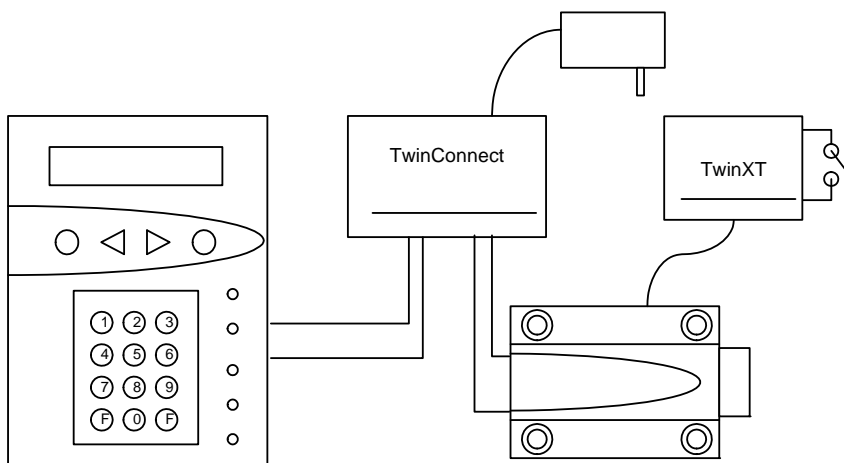
## TwinLock 7220 - Alarm



**TwinLock 7220 Basissystem 2.1 (2-Schloss-System mit TwinXT)**



**TwinLock 7220 Basissystem 1.1 (1-Schloss-System mit TwinXT)**



## 2. Systembeschreibung

**TwinLock 7220 - Alarm** ist ein elektronisches Hochsicherheitsschloss-System mit integrierter Schalteinrichtung für eine Einbruchmeldeanlage der Klasse 3/C. Das System ist modular aufgebaut. Es können bis zu 3 Schlösser angeschlossen werden und 1 Bedieneinheit.

Die sicherheitsrelevanten Teile des System sind voll redundant ausgeführt.

Das System besteht aus folgenden Komponenten:

- 1 Bedieneinheit = Terminal
- 1..3 Schlösser
- 1 Schalteinrichtung = EMA - Anbindung, Verteiler
- 1 Busverteiler = Verbinder für die einzelnen Komponenten (Hub)
- 1...2 Erweiterungseinheiten TwinXT

### 2.1. Eingabeeinheit : FlatControl

Die Eingabeeinheit wird außen am Wertbehältnis angebracht (siehe Montage der Eingabeeinheit) und dient zur Steuerung und Bedienung des Schloss-Systems (Codeingabe, Programmierung usw.) sowie zum Scharf- bzw. Unscharfschalten einer Einbruchmeldeanlage mittels eines körperlichen Codes (Chipkarte).



### 2.2. Schloss : TwinLock

Die Schlösser werden im gesicherten Bereich des Wertbehältnisses montiert. (siehe Montage der Schlösser). In den Schlössern werden die geistigen Codes gespeichert und ausgewertet.



### 2.3. Busverteiler : TwinConnect

Der Busverteiler TwinConnect ermöglicht die Verbindung der einzelnen Systemkomponenten.

Das System ist mittels eines redundanten Bussystems (BUS A und BUS B) miteinander verbunden. Dieses Bussystem ermöglicht den Ausbau des Gesamtsystems bis auf 3 Schlösser.





# TwinLock 7220

## Handbuch

---

TwinConnect ermöglicht den Anschluss der Eingabeeinheit, der Schalteinrichtung, sowie bis zu 3 Schlösser. Es besteht auch die Möglichkeit mehrere Busverteiler zu kaskadieren, d.h. mehrere TwinConnect -Einheiten hintereinander zu schalten, um mehrere Schlösser anschließen zu können.

Außerdem verfügt TwinConnect über einen Netzteilanschluss (12VDC), über welchen das Schloss-System TwinLock versorgt werden kann. (Bei Anschluss der Schalteinrichtung muss jedoch das System von der EMA aus versorgt werden.)

### **2.4. Erweiterungseinheit : TwinXT**

Mittels der Erweiterungseinheit TwinXT kann das TwinLock - System sehr einfach um 4 Eingänge und 2 Ausgänge erweitert werden. Prinzipiell kann an jedes, sich im System befindliche Schloss, eine TwinXT angeschlossen werden. Somit kann z.B. jedes Schloss gezielt gesperrt bzw. freigegeben werden, jedes Schloss kann mit einem Riegelwerkskontakt versehen werden.



- 2 Schalteingänge (Freigabe / Riegelwerkskontakt) für Schloss 1
- 2 Schalteingänge (Freigabe / Riegelwerkskontakt) für Schloss 2
- 2 Relaisausgänge (Zustand / Stiller Alarm) (30V/1A)
- Spannungsversorgung 12VDC
- Sabotagelinie mit Deckelkontakt

### **2.5. Schalteinrichtung : TwinAlarm**

Die Schalteinrichtung TwinAlarm wird im Inneren des Wertbehältnisses montiert, und dient als Verbindungsglied zwischen dem Terminal FlatControl (Eingabe-Einheit), den Schlössern und einer Einbruchmeldeanlage (EMA), sowie zum Anschluss eines seriellen Druckers / PCs und als Verteiler für die Einbruchmeldeanlage (Riegel-, Türkontakte usw. Widerstandsüberwachung).



Es sind Lötstützpunkte für die Anbringung von Widerständen für widerstandsüberwachte Meldelinien vorhanden. Mittels Jumper können verschiedene Anpassungen der Eingänge durchgeführt werden.

In TwinAlarm werden die elektronischen Schlüssel (Chipkarten) sowie die Eingangssignale der Einbruchmeldeanlage ausgewertet.

Das Gehäuse von TwinAlarm ist mittels eines Deckelkontaktes sowie eines allseitigen Flächenschutzes gegen Sabotage geschützt und wird mit einem Siegelaufkleber versiegelt.

### EMA- Eingänge:

<i>EMA-BEREIT</i>	verhindert das Scharfschalten der EMA (Anpassung per Jumper und Software).
<i>UNSCHARF-SPERRE</i>	verhindert das Unscharfschalten der EMA (Anpassung per Jumper und Software).
<i>FREIGABE</i>	verhindert das Öffnen der Schlösser (Anpassung per Jumper und Software).
<i>QUITTIERUNG</i>	wertet die Scharfschalt-Quittierung der EMA aus (Anpassung per Jumper und Software).

### Sonstige Eingänge:

<i>KEINE ZEITSPERRE</i>	ermöglicht das Unterbrechen der Zeitprogramme (Wochenprogramm, Sondertage, Sperrzeit) so dass z.B. im Wertbehältnis eingeschlossene Personen während eines aktiven Zeitprogramms befreit werden können.
<i>ZENTRAL-KONTAKT</i>	Der Zentral-Kontakt verhindert das Verschließen der Schlösser bei offenem Riegelwerk. <b>-&gt; Riegelwerkskontakt</b>

### Ausgänge:

<i>ALARM</i>	Das Relais schaltet wenn ein 'stiller Alarm' bei der Codeeingabe an FlatControl ausgelöst wurde. (letzte Codeziffer +1). Das Relais wird für 2 Sekunden angesteuert. Es sind alle Kontakte des Relais auf die Schraubklemmen geführt. Widerstände für widerstandsüberwachte Meldelinien können eingesetzt werden
<i>SCHARF / UNSCHARF</i>	Das Relais dient zum Scharf- bzw. Unscharfschalten der Einbruchmeldeanlage. Es sind alle Kontakte des Relais auf die Schraubklemmen geführt. Widerstände für widerstandsüberwachte Meldelinien können eingesetzt werden
<i>ZUSTAND</i>	Das Relais dient zur Signalisierung des Zustandes sämtlicher Schlösser im System. Es sind alle Kontakte des Relais auf die Schraubklemmen geführt. Widerstände für widerstandsüberwachte Meldelinien können eingesetzt werden

### 2.6. Chipkarten (TwinCard)



#### **TwinCard code access**

Chipkarte als 'körperlicher Code' zur Unscharfschaltung einer EMA. Der Code wird fortlaufend geändert.



#### **TwinCard configuration**

Chipkarte für die Systemkonfiguration. und das Ereignisprotokoll. Zusammen mit der PC-Software TwinComm kann die Konfiguration importiert / exportiert und das Protokoll ausgelesen werden



#### **TwinCard language**

Chipkarte für die Konfiguration der Systemsprache. (v16, Deutsch, Englisch, Tschechisch, Portugiesisch...)



### 3. Funktionsbeschreibung

#### Funktionsübersicht

##### Code- und Schließfunktionen

- 1 Mastercode je Schloss
- 1 Systemcode
- 35 Usercodes je Schloss
- Statusanzeige von programmierten Usercodes
- Öffnen & Schließen mit Sicherheitscodeeingabe
- Zwangsfolge
- Parallelcode
- Schließen & Code
- Automatisches Schließen mit Türschalter
- Codeverknüpfung (4-Augencode / 6-Augencode)
- Stiller Alarm
- Codemanipulationserkennung
- Schnellöffnungscode

##### Zeitfunktionen

- Wochenprogramm
- Sondertage
- Sperrzeit
- Teilsperzeiten
- Eilsperung
- Zeitprogrammunterbrechung
- Zeitverzögerung
- Alarm-/Sabotageverzögerungen
- Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung

##### Servicefunktionen

- Ereignisprotokoll 768 Ereignisse
- Import/Export der Konfiguration über Chipkarte
- Systemsprache über Chipkarte konfigurierbar
- Reset der einzelnen Systemkomponenten
- Versionsabfrage der Systemkomponenten
- Systemkomponenten an- und abmelden
- Motortest im Schrittbetrieb
- Systemzeile frei programmierbar
- Systemstatusanzeige
- Spannungsüberwachung

##### Schalteinrichtung und EMA-Anbindung

- Scharf- Unscharfschaltung
- Verteiler
- EMA-Eingänge: EMA-Bereit, Unscharfsperre, Freigabe, Quittierung, Zeitsperre, Riegelwerkskontakt
- EMA-Ausgänge: Stiller Alarm, Scharf/Unscharf, Zustand
- Anschlussmöglichkeit für je 2 weitere Riegelwerks- und Türkontakte
- Sabotagelinie mit Flächenschutz und Deckelkontakt
- Stützpunkte für Widerstandsüberwachung
- RS232-Port

### 3.1 Code- und Schließfunktionen

#### Mastercode

Es existiert zu jedem Schloss ein Mastercode (Benutzerkennung =00 + 8-stelliger Mastercode).

Der Mastercode hat die Berechtigung für die Programmierung von Schloss-spezifischen Vorgängen (z.B. Zeitverzögerung, Usercodes usw.), bzw. Öffnungsberechtigung.

Der Mastercode kann nicht gelöscht bzw. deaktiviert werden.

#### **ACHTUNG:**



Als Werkscode ist für den Benutzer 00 (= Master) jedes Schlosses der Code 1 2 3 4 5 6 7 8 vorprogrammiert. Die Usercodes 01 - 35 der einzelnen Schlösser sind werksseitig inaktiv.

Wechseln Sie aus Sicherheitsgründen SOFORT die Mastercodes der einzelnen Schlösser!

Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscod mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird!

Verwenden Sie keine persönlichen Daten für die Programmierung von Öffnungscodes!

Geht ein Mastercode verloren, so kann das sehr kostspielige Folgen haben!!!

#### Systemcode

Der Systemcode ist identisch mit dem Mastercode von Schloss 01 (Benutzerkennung=00 + 8-stelliger Systemcode).

Der Systemmaster hat zusätzlich zu den Schlossmasterprivilegien noch die Berechtigung zur Systemprogrammierung. Der Systemcode kann nicht gelöscht bzw. deaktiviert werden.

#### Usercode

Es existieren zu jedem Schloss 35 Usercodes (Benutzerkennung 01–35 + 8-stelliger Usercode).

Die Usercodes werden vom jeweiligen Mastercode programmiert bzw. gelöscht. Ein User kann seinen Usercode selbständig umprogrammieren. Der User hat sonst nur die Öffnungsberechtigung.

Einem Usercode kann die Möglichkeit einer "Schnellöffnung" (=Schnellöffnungscod) ohne Ablauf der Zeitverzögerung, zugeordnet werden (s. Zeitprogramme)

#### Statusanzeige von programmierten Usercodes

Für jedes Schloss können die programmierten Usercodes angezeigt werden. Angezeigt wird der Programmierstatus, d.h. OK oder NOK. Die Anzeige kann nur durch den jeweiligen Schlossmaster erfolgen.

### **Öffnen & Schließen**

Das Öffnen der Schlösser ist an mindestens eine Codeeingabe gebunden. Diese erfolgt immer über die Menütasten (siehe Sabotagesicherheit). Das Öffnen der Schlösser kann durch verschiedene Funktionen (Zeitprogramme...) verhindert werden.

Das Schließen der Schlösser ist im Normalfall nicht an eine Codeeingabe gebunden und wird entweder durch den Menüpunkt 'Schließen' oder durch einen, an das Schloss angeschlossenen Schalter initiiert.

### **Zwangsfolge**

Eine aktivierte 'Zwangsfolge' lässt die Schlösser nur in einer bestimmten Reihenfolge öffnen (Schloss 01, 02...). Beim Schließen geht das System dann in umgekehrter Reihenfolge vor.

Das System ist erst nach dem Auffahren aller Schlösser entsperrt und für Konfiguration und Service zugänglich.

### **Schließen & Code**

Durch Aktivieren dieser Funktion wird der Schließvorgang an die Eingabe eines gültigen Codes gebunden. Das System kann so nur von zugelassenen Personen verschlossen werden. Die Usernummer wird im Protokoll festgehalten.

Diese Funktion kann nur über die PC-Software TwinComm parametrierbar werden.

### **Automatisches Schließen mittels Türschalter**

Das System kann mittels eines Türschalters bzw. Riegelwerkskontakt, der entweder an TwinAlarm oder TwinXT, je nach Systemvariante, angeschlossen wird, automatisch verschlossen werden.

Diese Funktion kann nur über die PC-Software TwinComm parametrierbar werden.

### **Codeverknüpfung**

Es kann für das gesamte System die Funktion '4-AugenCode' bzw. '6-AugenCode' programmiert werden. Ein Schloss kann somit nur durch Eingabe von 2 bzw. 3 Usercodes geöffnet werden. Die Programmierung kann nur durch den Systemmaster erfolgen. Falls bereits 4/6AugenCode programmiert ist, kann auch der Systemmaster nur in Verbindung mit weiteren Benutzern des Schloss#01 die Programmierung vornehmen.

### **Parallelcode**

Es kann für ein **2 oder 3 -Schloss-System** die Funktion 'Parallelcode' programmiert werden.

Diese Funktion kann nur über die PC-Software TwinComm parametrierbar werden.

Die Öffnungscodes gelten hier für 2 oder 3 Schlösser, d.h. der Benutzer muss keine Auswahl des Schlosses mehr treffen und er ist nicht an ein bestimmtes Schloss gebunden. Es müssen jedoch in allen Schlössern für die jeweiligen Benutzer die gleichen Codes und die gleichen Benutzernummern programmiert werden, z.B.

Benutzer 08:            Code : Schloss 1 : 08080808 Benutzer 08  
                         Code : Schloss 2 : 08080808 Benutzer 08  
                         oder Code : Schloss 3 : 08080808 Benutzer 08

### Tastatureingabe

Es kann eine vereinfachte Codeeingabe für Programmiervorgänge definiert werden, mit der der Code über das Tastenfeld eingegeben wird. Die Codeeingabe über Menütasten bei einem Öffnungsvorgang bleibt allerdings erhalten. Die Definition kann nur durch den Systemmaster erfolgen.

Diese Funktion kann nur über die PC-Software TwinComm parametrisiert werden.

### Stiller Alarm

In einer Bedrohungssituation kann durch Eingabe eines speziellen Alarmcodes beim Öffnen und Schließen der Schlösser ein stiller Alarm ausgelöst werden.

Der Alarmcode besteht aus dem normalen Zugangscode des Benutzers bei dem die letzte Ziffer um **+1** erhöht ist (aus 9 wird 0!).

Das System verhält sich dann für den Benutzer (und Bedroher) ganz genauso wie beim normalen Öffnen, nur dass zugleich ein stilles Alarmsignal an die EMA geleitet wird.

Zusätzlich kann für den Alarmfall eine eigene Öffnungszeitverzögerung definiert werden. Das Schloss kann nur nach Ablauf der eingestellten Wartezeit geöffnet werden (siehe auch Zeitprogramme).

Als Freigabezeit wird die definierte Freigabezeit der „normalen“ Zeitverzögerung verwendet.

Beispiel:

Öffnungscode: 1-2-3-4-5-6-7-8 >> Alarmcode: 1-2-3-4-5-6-7-9

### Codemanipulation

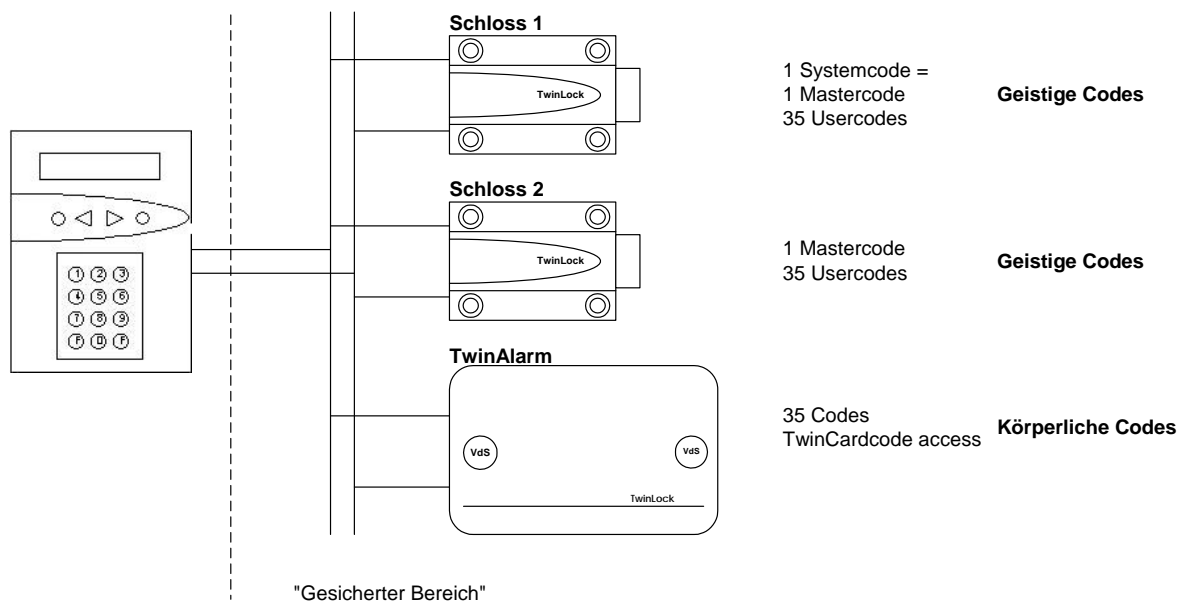
Nach 4-maliger falscher Codeeingabe wird eine Sperrzeit von 1 Minute aktiviert. Während dieser Sperrzeit kann keine Öffnung mehr vorgenommen werden. Jede weitere fehlerhafte Codeeingabe erhöht die Sperrzeit um jeweils eine Minute. Die max. Sperrzeit beträgt 15 Minuten.

(Siehe auch Zeitprogramme, Sabotagesicherheit)

Falscher Code Sperrzeit
----------------------------



### Codeverteilung im TwinLock 7220 - System



### **3.2. Zeitfunktionen**

#### **Wochenprogramm**

Es gibt 2 definierbare Öffnungszeiträume für jeden Wochentag (Mo - So). Das System kann nur innerhalb der eingestellten Zeitfenster geöffnet werden. Eine Komplettverriegelung der einzelnen Wochentage ist auch möglich (z.B. an Wochenenden). Die Programmierung erfolgt mit dem Systemcode.

#### **Sondertage**

30 definierbare Tage, an denen das System nicht geöffnet werden kann (z.B. Feiertage). Die Programmierung erfolgt mit dem Systemcode.

#### **Sperrzeit**

Zeitraum (bis zu 3 Monate), in dem das System nicht geöffnet werden kann. Programmierung der Startzeit (Datum / Uhrzeit) und Endzeit (Datum / Uhrzeit) mit den Systemcode (z.B. Betriebsferien)

#### **Teilsperzeit**

Es stehen für die 7 Wochentage jeweils 2 Zeiträume zur Verfügung, in denen das System teilgesperrt werden kann. Die Teilsperzeit ist nur für den 2-Schloss-Betrieb vorgesehen. Innerhalb der Teilsperzeit schließt nur Schloss 2, Schloss 1 bleibt offen.

Die Teilsperzeit kann kombiniert werden mit der Funktion „automatisches Verschließen“ mittels Türschalter.

#### **Eilsperung**

Zeitraum, in dem ein Schloss gesperrt ist, d.h. nicht mehr geöffnet werden kann. Die Programmierung des Endzeitpunktes (Datum / Uhrzeit) erfolgt mit dem jeweiligen Schlossmastercode. Die Teilsperung gilt ab dem Zeitpunkt der Programmierung und ist für jedes Schloss einzeln vorzunehmen.

#### **Zeitprogrammunterbrechung**

Eine im gesicherten Bereich eingeschlossene Person kann durch Betätigung eines Tasters ein aktives Zeitprogramm (Wochenprogramm, Sondertage, Sperrzeit, Teilsperung) deaktivieren, so dass man von außen durch Eingabe eines Öffnungscodes das System öffnen kann. Danach wird das Zeitprogramm wieder fortgesetzt.

Der Taster wird an TwinAlarm angeschlossen. Ein Anschluss an TwinXT ist nicht möglich.

#### **Zeitverzögerung**

Öffnungsverzögerung, für jedes Schloss einzeln parametrierbar (00-99 Min.). Zu jeder Öffnungsverzögerung ist eine Freigabezeit programmierbar (00-99 Min.), in der nach Ablauf der Zeitverzögerung nochmals ein Öffnungscodes eingegeben werden muss.

Die Programmierung erfolgt mit dem jeweiligen Schlossmastercode.

Es kann einem User die Funktion des Schnellöffnungscodes zugeordnet werden, so dass er dieses Programm umgehen kann.

### **Alarm-/Sabotageverzögerungen**

Wird der Öffnungscode 4x falsch eingegeben, so startet eine Zeitverzögerung mit 1 Minute. Bei jedem weiteren falschen Versuch verlängert sich die Wartezeit um je 1 Minute bis max. 15 Minuten.

Wird ein stiller Alarm ausgelöst, so startet eine Wartezeit mit einstellbarer Länge. Diese Sonderprogramme können nicht umgangen oder unterbrochen werden! (siehe auch Codefunktionen, Sabotagesicherheit)

### **Sperrzeitunterbrechung**

Ein laufendes Zeitprogramm (Wochenprogramm, Sondertage, Sperrzeit, Teilsperrung) kann durch Eingabe des Schnellöffnungscode unterbrochen werden.

Die Eingabe erfolgt im Systemmenü mit der Eingabe folgender Sequenz:

Betätigen der Taste : F2 -> Betätigen der Taste : 2

Danach muss der Schnellöffnungscode eingegeben werden von Schloss 1.

Das Zeitprogramm ist somit für einen Öffnungsvorgang unterbrochen.

Der Öffnungsvorgang kann durchgeführt werden.

Die Eingabe des Schnellöffnungscode wird protokolliert, sowie die Sperrzeitunterbrechung.

Der Besitzer des Schnellöffnungscode hat zusätzlich die Möglichkeit zum Auslösen eines „Stillen Alarms“.

### **3.3. Servicefunktionen**

#### **Ereignisprotokoll**

Die jüngsten 768 Ereignisse (Programmiervorgänge, Hardwarefehler, sowie bestimmte Statusmeldungen, Manipulations- und Sabotageversuche) werden in chronologischer Reihenfolge, inklusive Datum und Uhrzeit (evtl. Usernummer) protokolliert.

Die Anzeige des Ereignisprotokolls über die Online-Protokollierung der Ereignisse, d.h. sofortiges Übertragen jedes Protokolleintrages erfolgt an einen über TwinAlarm angeschlossenen Drucker / PC.

Weiter gibt es noch die Möglichkeit der Übertragung des gesamten Ereignisspeichers auf die TwinCard configuration. Anzeige und Ausdruck des Ereignisspeichers erfolgen mit der PC-Software TwinComm.

Die Klartextausgabe der Ereignisse in der eingestellten Systemsprache ist identisch mit den Meldungen an der Bedieneinheit bzw. mit den Meldungen in der PC-Software TwinComm.

#### **Import/Export der Konfiguration**

Auf der Chipkarte TwinCard configuration kann ein vollständiges Konfigurationsprofil ausgelagert werden. Dieses Profil kann dann beispielsweise mit der PC-Software TwinComm bearbeitet und rückimportiert oder abgespeichert werden. Das oben beschriebene Ereignisprotokoll wird ebenfalls auf diese Karte geschrieben und kann mit TwinComm angezeigt, ausgedruckt und abgespeichert werden.

#### **Systemsprache**

Die Systemsprache kann mit der Chipkarte TwinCard language aufgespielt werden. Diese Karte ist in verschiedenen Sprachen erhältlich und muss separat angefragt werden.

#### **Weitere Funktionen**

- Reset der einzelnen Systemkomponenten
- Versionsabfrage der Systemkomponenten
- Systemkomponenten an- und abmelden
- Motortest im Schrittbetrieb
- Betrieb von mehreren Bedieneinheiten

### 3.4. Schalteinrichtung und EMA-Anbindung

#### Scharf- Unscharfschaltung

Die Hauptaufgabe der Schalteinrichtung ist es, eine angeschlossene EMA scharf bzw. unscharf zu schalten. Die Unscharfschaltung entspricht im Wesentlichen einem Öffnungsvorgang bei dem zusätzlich ein körperlicher Code in Form einer Chipkarte notwendig ist. Es können bis zu 36 verschiedene Kartenbenutzer angemeldet werden. Die Userverwaltung erfolgt durch den Systemmaster. Die aktuellen Codes der angemeldeten Karten werden in TwinAlarm gespeichert und ändern sich nach jeder Benutzung. Die Scharfschaltung der EMA kann ebenfalls an einen körperlichen Code gekoppelt werden, um ein Scharfschalten durch eine nicht berechnigte Person zu vermeiden.

#### I/O Verteiler

EMA-Eingänge: EMA-Bereit, Unscharfsperre, Freigabe, Quittierung  
(EMA-Anpassung durch konfigurierbare Eingänge)

EMA-Ausgänge: Stiller Alarm, Scharf/Unscharf

sonstige Eingänge: Zeitsperre, Riegelwerkskontakt

sonstige Ausgänge: Zustand

Anschlussmöglichkeit für je 2 weitere Riegelwerks- und Türkontakte

Sabotagelinie mit Flächenschutz und Deckelkontakt

Stützpunkte für Widerstandsüberwachung

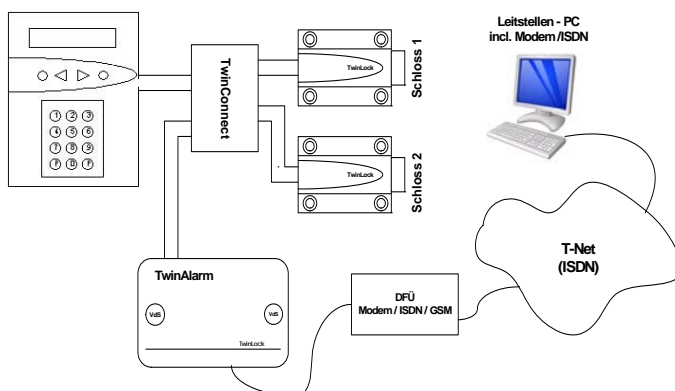
#### RS232-Port

Dieser Port ermöglicht den Anschluss des Systems an einen PC, einen seriellen Drucker oder ein Modem. So können beispielsweise das Protokoll oder einzelne Online-Protokolleinträge verschickt werden.

Schnittstellenparameter: 1200 Baud, Datenformat 8N1, kein Handshake.

Es besteht die Möglichkeit das System über Modem / ISDN / GSM freizugeben, bzw. zu sperren. Diese Funktionalität ist mit der des Freigabesignals über einen Eingangskontakt identisch.

Für die Fernfreigabe muss die Schalteinrichtung entsprechend konfiguriert sein (siehe Montageanleitung).



#### Freigabe-Prozedur:

Anwahl und Verbindungsaufbau zum System TwinLock

Anforderung Identifizierung -> senden von 'TwinAlarm'.

Rückmeldung :

Anforderung: Freigabe

Rückmeldung: OK oder NOK

Verbindungsabbau

Meldet das System OK, dann beginnt die Freigabezeit zu laufen. Das System kann nun geöffnet werden. Nach 120 Sekunden ist das System wieder gesperrt.

### **3.5. Betriebssicherheit**

#### **Redundanz**

Eine hohe Ausfallsicherheit wird durch ein doppeltes Bussystem und doppelt ausgeführte Schließelektronik und -mechanik in den Schlössern gewährleistet. Die beiden identischen Systemhälften sind komplett voneinander getrennt und jeweils auch einzeln voll funktionstüchtig.

#### **Spannungsüberwachung**

Bei Anlegen der Spannungsversorgung und bei Erwachen aus dem Stromsparmodus wird der Batteriezustand (Systemspannung) überprüft. Bei unterschreiten einer einstellbaren Warnschwelle wird ein Protokolleintrag gemacht und eine Meldung ausgegeben. Mit F2 kann vom Systemmenü aus die Systemspannung angezeigt werden.

\*\*\* TwinLock \*\*\*  
Batterie: 9.0V

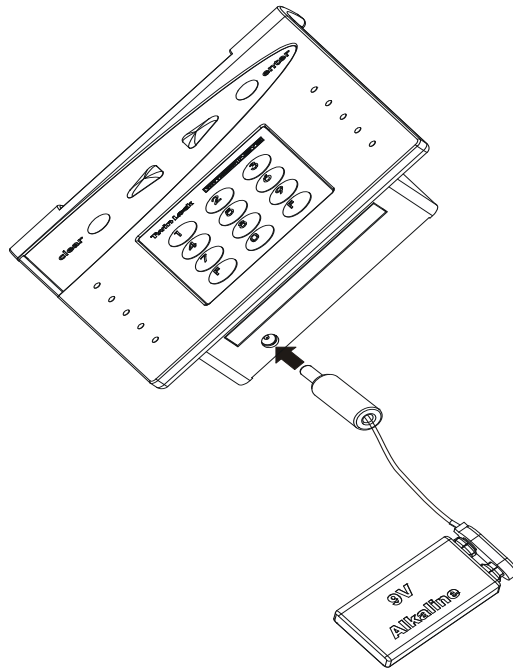
\*\*\* TwinLock \*\*\*  
!!! Low Batt !!!

Bei einem Neustart des Systems (Batteriewechsel) bzw. beim Aktivieren des Systems wird jeweils die Batteriespannung gemessen und überprüft. Befindet sich diese unter der eingestellten Batteriewarngrenze, erscheint die Meldung '!!! Low - Batt !!!' auf dem Display und wird auch im Ereignisspeicher hinterlegt.

### Netzausfall

Die Spannungsversorgung von FlatControl erfolgt über jedes der beiden Buskabel. Bei Spannungsausfall besteht die Möglichkeit einer Notbestromung für das gesamte System über eine Buchse an der Unterseite der Tastatur.

Hierfür wird ein Adapterkabel und eine 9Volt Blockbatterie (Typ Alkaline) benötigt. Anschluss des Adapterkabels siehe Abbildung.



### Echtzeituhr

Datum und Uhrzeit werden von einer speziell gepufferten Echtzeituhr generiert und überstehen auch eine mehrtägige Stromlosigkeit des Systems.

Sollte dennoch einmal die Echtzeituhr gelöscht werden, so befindet sich das System in einem undefinierten Zustand.

### Weitere Funktionen

Schutz gegen Schließen der Schlösser bei geöffnetem Riegelwerk.

Ständige Selbstdiagnose der Busleitungen und Systemkomponenten.

Protokolleintrag aller Warnungs- und Fehlermeldungen.

Plausibilitätsüberprüfung von eingegebenen Zeit- und Datumsangaben.

### **3.6. Sabotagesicherheit**

#### **Eingabeeinheit FlatControl**

Die Eingabeeinheit, die sich im ungeschützten Bereich befindet, wird durch mehrere unterschiedliche Maßnahmen gesichert.

Ein Öffnen des Gehäuses wird sofort erkannt und solange angezeigt bis ein berechtigter User das Systemschloss ordnungsgemäß öffnet.

Die Eingabe der Codes kann von einer nebenstehenden Person nicht mit beobachtet werden. Eine spezielle Folie im Sichtfenster des Terminals verhindert das Ablesen des Displays aus einer seitlichen Position.

Weiter wird der Öffnungscode nicht über die Tastatur eingegeben, sondern mit den Pfeiltasten über eine Zifferauswahl auf dem Display. Der Cursor erscheint nach jeder Zifferneingabe auf einer zufällig gewählten neuen Position.

#### **Schalteinrichtung TwinAlarm**

Das Gehäuse der Schalteinrichtung ist durch einen Deckelkontakt und durch einen allseitigen Flächenschutz gegen unbemerktes Eindringen geschützt.

Alle Sabotage- und Steuerleitungen zur EMA können mit einem definierten Leitungswiderstand versehen werden. Lötunkte zur widerstandsgestützten Leitungsüberwachung sind vorhanden.

#### **Weitere Funktionen**

Sämtliche Codes werden innerhalb des gesicherten Bereichs gespeichert und ausgewertet.

Protokolleintrag aller sicherheitsrelevanten Ereignisse

Sperrzeiten bei mehrmaliger Codefehlingabe

(siehe Codeprogramme, Zeitprogramme)

Konfiguration nur bei entsperrem System nach Eingabe des Systemcodes möglich.

### **3.7 Sonstige Funktionen**

Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung.

Systemzeile frei programmierbar. Bei Aktivierung des Systems erscheint beispielsweise der eigene Firmenname.

Systemstatusanzeige. Der Zustand der einzelnen Schlösser kann abgefragt werden

### **3.8. Zulassungen**

Das TwinLock 7220 System besitzt eine VdS -Zulassung für Schlösser als Sperr- und Schalteinrichtung für EMA der Klassen 3/C



### **3.9. PC-Unterstützung mittels Parametrierset TwinComm**

Grundsätzlich ist das TwinLock 7220 - System auch ohne PC-Unterstützung mit der Grundfunktionalität funktionsfähig, aber der Einsatz der Software vereinfacht die Konfiguration, ermöglicht das komfortable Auslesen des Ereignisprotokolls.

Der Datenaustausch mit dem Schloss-System erfolgt mit der Chipkarte **TwinCard configuration** und der Servicefunktion **'Import/Export'** an der Bedieneinheit.

Ausgelesene Konfigurationsprofile können abgespeichert, gedruckt oder verändert und wieder rückimportiert werden.

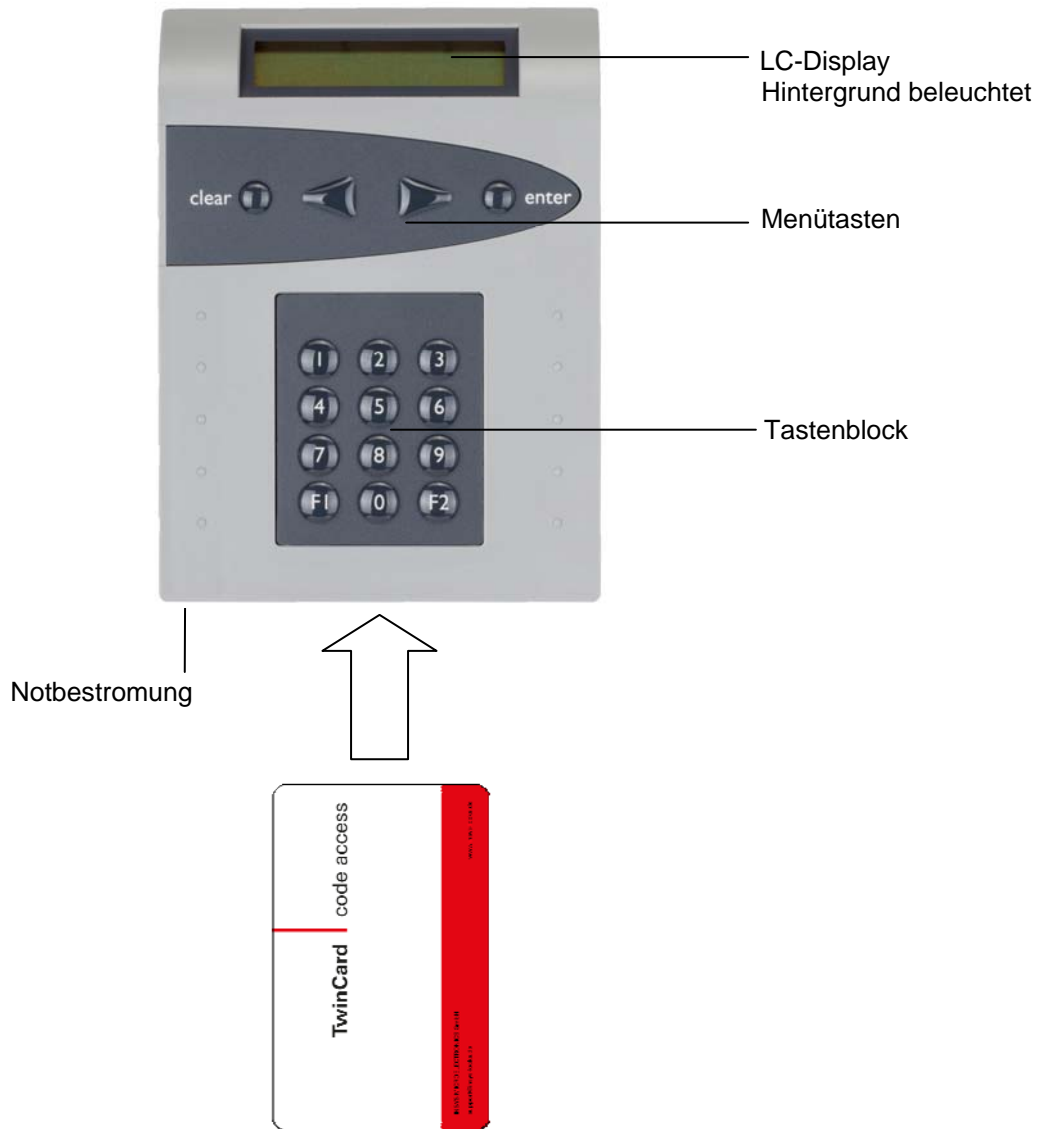
Es können sämtliche Zeitprogramme und Systemeinstellungen programmiert werden.

Beim Auslesen der Systemeinstellungen wird zusätzlich auch noch das Ereignisprotokoll auf die Chipkarte geschrieben. Mit TwinComm kann das Protokoll angezeigt und ausgedruckt werden.

Der Menümanager erlaubt die Sperrung einzelner Menüpunkte des Terminals, so dass die gewählten Funktionen am Terminal nicht mehr zur Verfügung stehen.

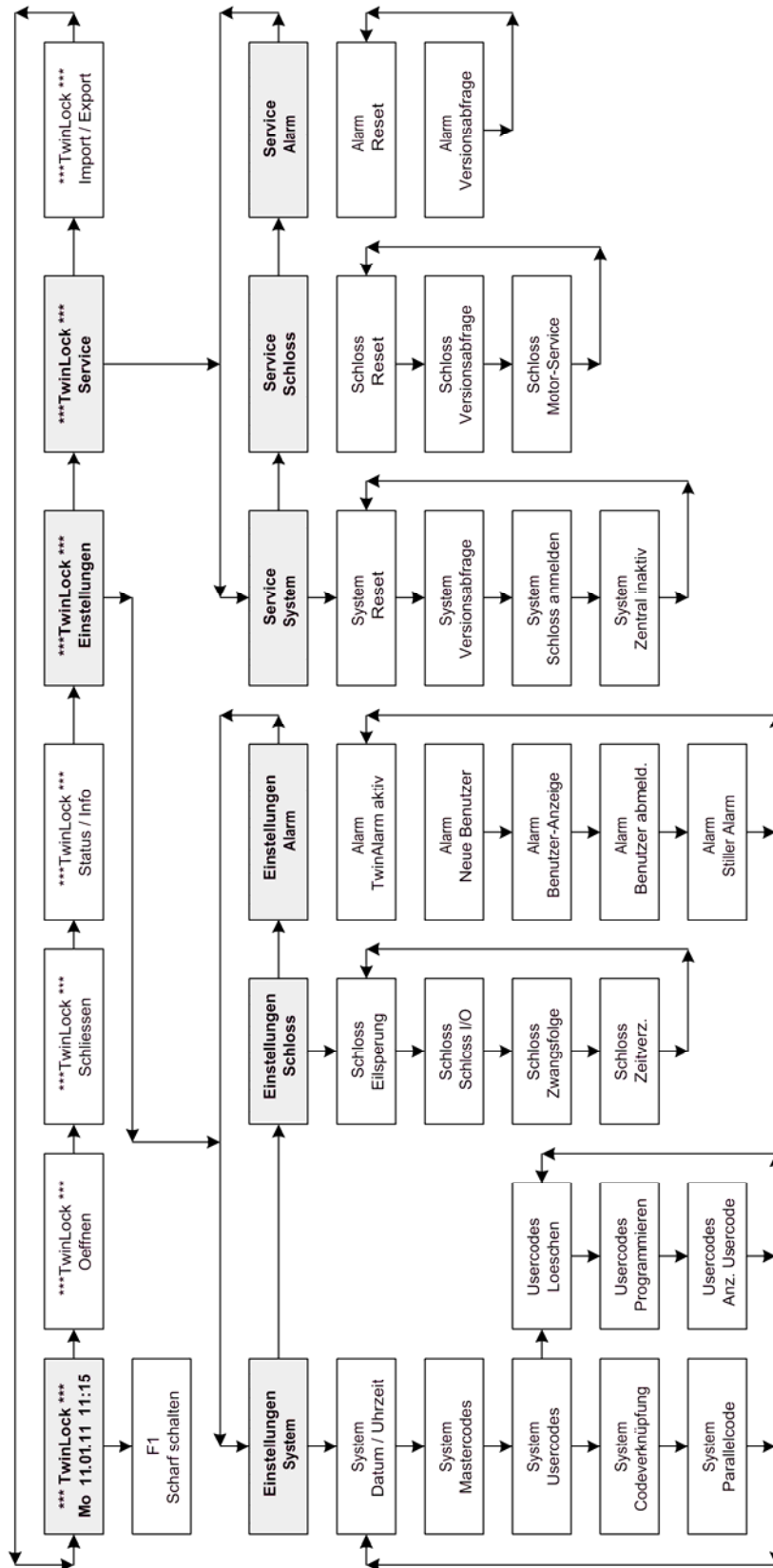
## 4. Bedienung

### 4.1 Anzeige- und Bedienelemente der Eingabeeinrichtung



Einführung der Chipkarte:  
Chip in oberer Kartenhälfte,  
Kartentrückseite zeigt zu Benutzer

## 4.2. Menüführung



### 4.3 Allgemeine Bedienungshinweise

#### Aktivieren des Systems

Das TwinLock - System wird im Ruhezustand durch die Betätigung einer Menütaste an der Bedieneinheit aktiviert. Nach dem Aktivieren wird ein Systemcheck durchgeführt und die einzelnen Zustände der angeschlossenen Schlösser, der Einbruchmeldeanlage (EMA) und des TwinLock - Systems angezeigt.

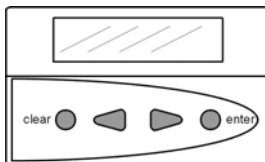
Systemcheck  
Schloss zu 01

Systemcheck  
! EMA scharf !

Systemcheck  
System gesichert

#### Tastenfunktionen

##### Menütasten:



- > Menüführung nach rechts, d.h. nächster Menüpunkt
- < Menüführung nach links, d.h. vorheriger Menüpunkt
- enter Auswahl bzw. Bestätigung
- clear Abbruch, Rücksprung zum vorherigen Menüpunkt  
(2 Sekunden gedrückt = Rücksprung zum Systemmenü)

##### Tastefeld:

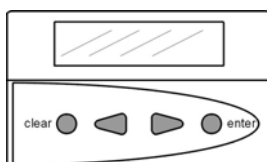


- 0...9 Zifferntasten für Eingabe von Zeitprogrammen usw.
- F1 Scharfschalten einer EMA (nur im Systemmenü möglich)
- F2 Anzeige der aktuellen Batteriespannung  
(nur im Systemmenü möglich)

#### Codeeingabe

Öffnungs- und Schließcodes können nur über die Menütasten eingegeben werden. Dabei wird der Cursor mit den Pfeiltasten über die gewünschte Ziffer platziert und diese mit Enter ausgewählt.

Im Konfigurations- und Servicebereich kann alternativ dazu der Code auch per Tastatur eingegeben werden. Diese Funktion muss via Software TwinComm im Menü „Einstellungen/Allgemein“ aktiviert werden (siehe 7.6).



FlatControl

Codeeingabe über Menütasten  
Menüführung



Codeeingabe über Ziffernblock

### Systemmenü

Als Systemmenü wird die Startseite der Menüstruktur bezeichnet. Das Systemmenü besteht aus einer editierbaren Zeile (Zeile1 = Systemzeile, kann einen individuellen Text enthalten) und der aktuellen Datums-/Uhrzeitanzeige. (Zeile 2).

\*\*\* TwinLock \*\*\*  
Mo 21.06.12 12:00

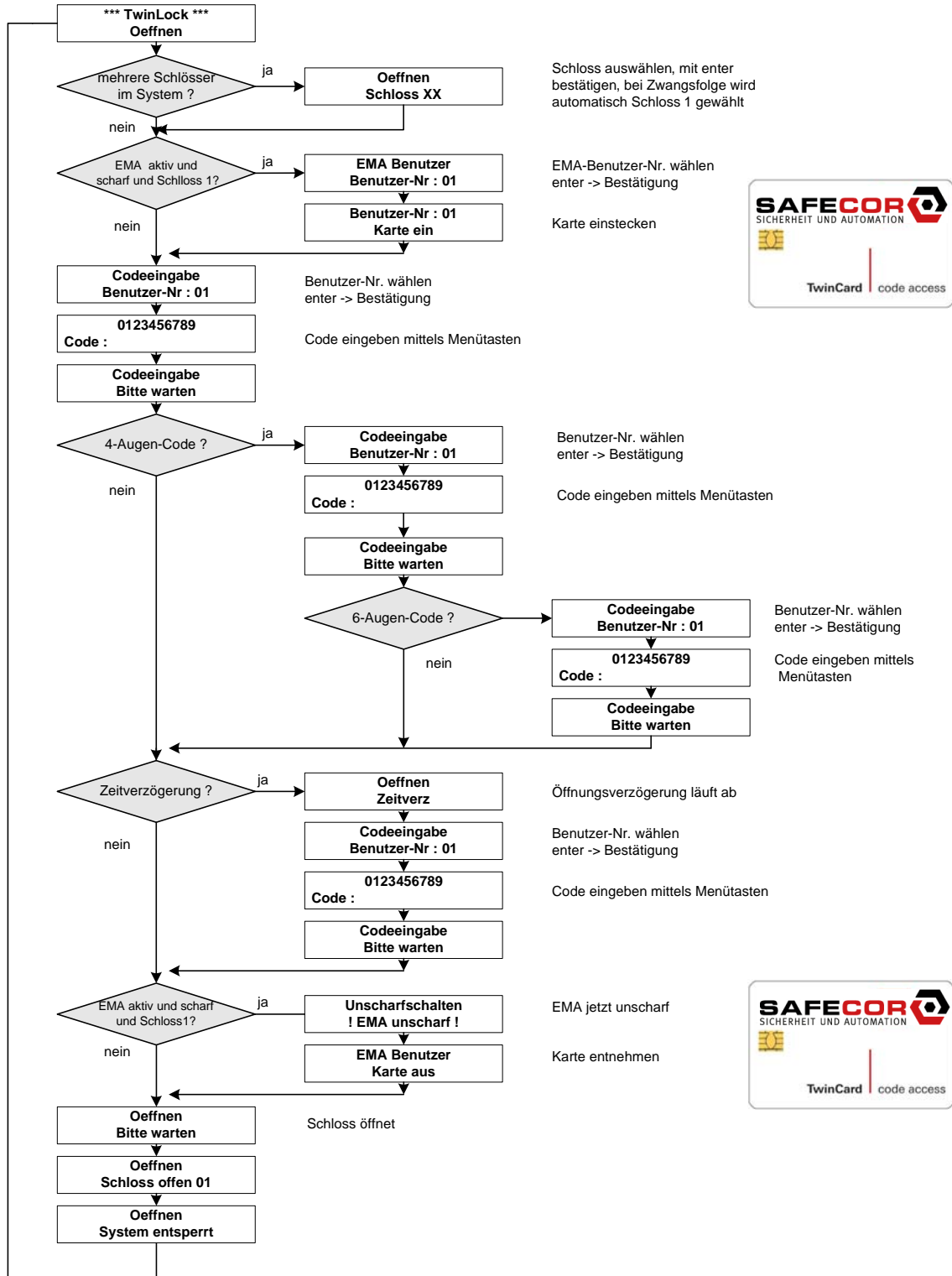


*Codeprogrammierung*

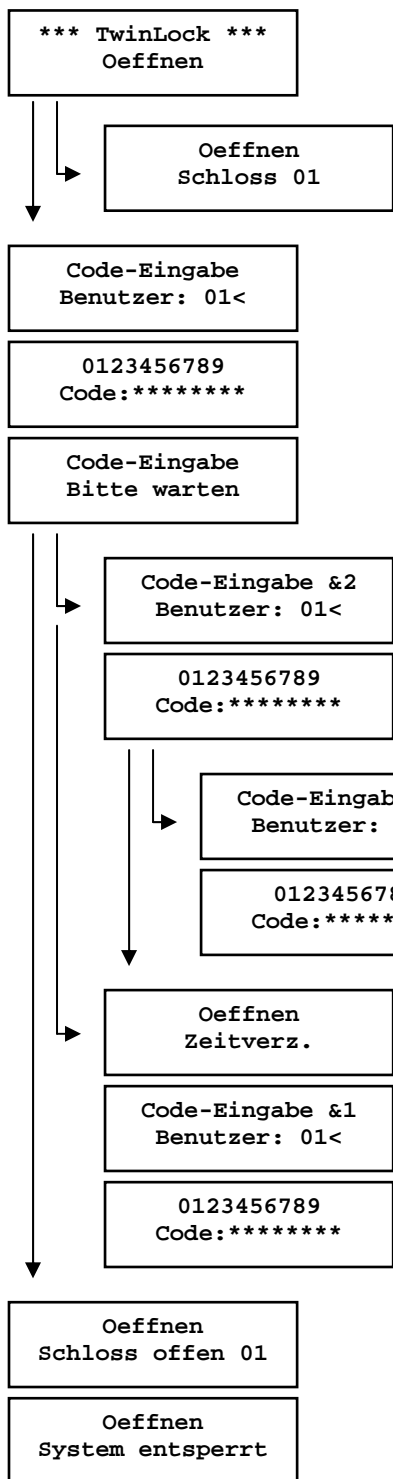
#### Wichtige Hinweise zur Codeprogrammierung

- \* **Wechseln Sie aus Sicherheitsgründen sofort nach der Installation den Systemcode bzw. die Mastercodes der einzelnen Schlösser. Als Werkscode ist für den BenutzerNr.00 (= Master/Systemmaster) der Code 1 2 3 4 5 6 7 8 vorprogrammiert. Die Usercodes Nr. 01...35 der einzelnen Schlösser sind werksseitig inaktiv.**
- \* **Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscodes mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird!**
- \* **Verwenden Sie keine persönlichen Daten für die Programmierung von Öffnungscodes!**

## 5. Allgemeine Bedienungsvorgänge



### 5.1. Öffnen eines Schlosses

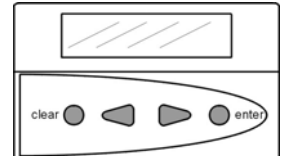


Menüpunkt '**Oeffnen**' auswählen.  
(siehe Menüplan 4.2)

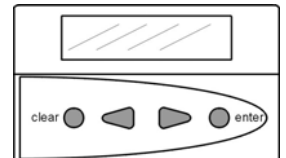
Schlossauswahl bei mehreren Schlössern im System. Bei 'Zwangsfolge' wird zuerst Schloss #01 geöffnet.

Benutzer-Nr. auswählen

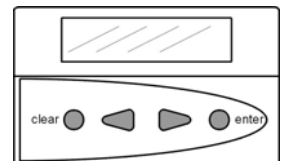
Öffnungscode eingeben



Eingabe eines weiteren Öffnungscode wenn 4-Augencode aktiv ist.

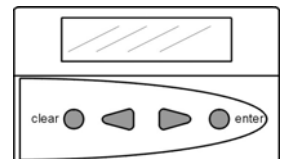


Eingabe eines weiteren Öffnungscode wenn 6-Augencode aktiv ist.



Bei aktivierter Zeitverzögerung Anzeige verbleibenden Zeitverzögerung

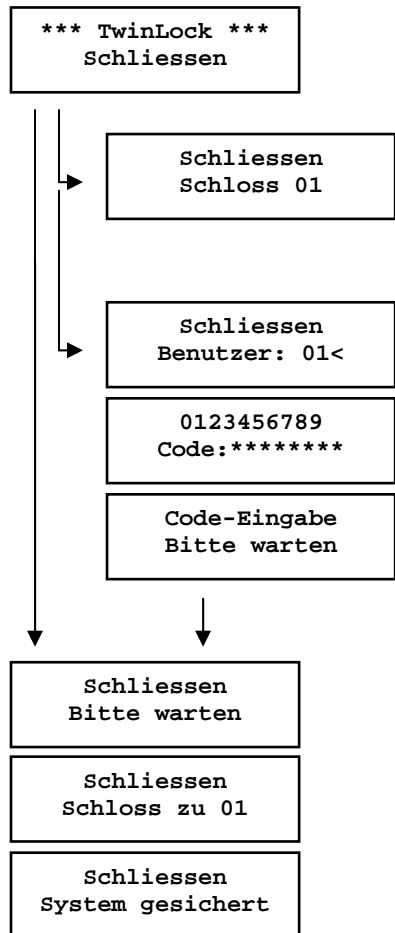
Nach Ablauf der Zeitverzögerung beginnt die Freigabezeit. Innerhalb dieses Zeitfensters muss ein weiterer Öffnungscode eingegeben werden.



Nach Öffnung des Systemschlusses kann das System konfiguriert werden.

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

## 5.2. Schließen eines Schlosses

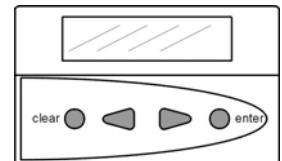


Menüpunkt '**Schliessen**' anwählen  
(siehe Menüplan 4.2)

Schlossauswahl bei mehreren Schlössern im System. Bei 'Zwangsfolge' werden alle Schlösser automatisch zugefahren.

Bei 'Schliessen & Code':  
Benutzer-Nr. auswählen

Code eingeben



Schloss verschließt

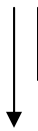
Wurde Systemschloss (01) versperrt, kann das System nicht mehr umkonfiguriert werden

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden



### 5.3. Statusabfrage eines Schlosses

```
*** TwinLock ***  
Status / Info
```



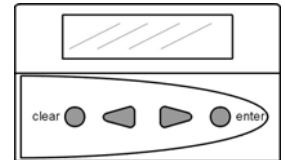
```
Status  
Schloss 01
```

```
Status  
Schloss zu 01
```

Menüpunkt '**Status**' anwählen  
(siehe Menüplan 4.2)

Schlossauswahl bei mehreren  
Schlössern im System.

Status der gewählten  
Komponente wird angezeigt.



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

## 5.4. Rückmeldungen

### Öffnungsmeldungen

Oeffnen Wochenprogramm	Keine Öffnung möglich, da die aktuelle Uhrzeit nicht innerhalb der im Wochenprogramm definierten Zeitfenster liegt.
Oeffnen Sondertage	Keine Öffnung möglich, da das aktuelle Datum mit dem Datum eines definierten Sondertages übereinstimmt.
Oeffnen Sperrzeit	Keine Öffnung möglich, da das Sperrzeitprogramm aktiv ist.
Oeffnen Teilsperzeit!	Keine Öffnung möglich, da das gewählte Schloss teilgesperrt ist.
Oeffnen Keine Freigabe	Keine Öffnung möglich, da der Eingang FREIGABE an der Schalteinrichtung nicht aktiv ist.
Oeffnen Zeitprog. Abbruch	Ein aktives Zeitprogramm wird durch Betätigung des Einganges ZEITSPERRE im gesicherten Bereich abgebrochen.
Oeffnen Terminal-Wechsel	Die Bedieneinheit wurde gewechselt bzw. neu initialisiert
Oeffnen Manipulation	Ein Benutzer hat bei der letzten Codeeingabe mehr als 3 Mal den Code falsch eingegeben ! Achtung !
War Neustart od. stromlos?	Das System wurde entweder neu gestartet bzw. war die Stromversorgung unterbrochen.

### Statusmeldungen

Status  
FEHLER BUS A

Schloss kann auf Bus A nicht mehr angesprochen werden.

**Bitte Service anrufen!**

Status  
FEHLER BUS B

Schloss kann auf Bus B nicht mehr angesprochen werden.

**Bitte Service anrufen!**

Status  
Motorfehler A

Riegelendstellung des Schlosses auf Bus A nicht erreichbar.

**Bitte Service anrufen!**

Status  
Motorfehler B

Riegelendstellung des Schlosses auf Bus B nicht erreichbar.

**Bitte Service anrufen!**

Status  
Motorfehler AB

Riegelendstellung des Schlosses weder auf Bus A noch auf Bus B erreichbar.

**Bitte Service anrufen!**

Status  
DMS XX Fehler

Allgemeiner Fehler des Schlosses.

**Bitte Service anrufen!**

### Allgemeine Fehlermeldungen

. . . . .  
Falscher Code

Code wurde falsch eingegeben.  
Richtigen Code nochmals eingeben!

. . . . .  
Eingabefehler

Falsche bzw. ungültige Eingabe.  
Eingabe überprüfen und wiederholen!

. . . . .  
Fehler BUS A

Angesprochene Komponente auf Bus A reagiert nicht.

**Bitte Service anrufen!**

. . . . .  
Fehler BUS B

Angesprochene Komponente auf Bus B reagiert nicht.

**Bitte Service anrufen!**

. . . . .  
Motorfehler AB

Fehler beim Öffnen / Schließen eines Schlosses.

**Bitte Service anrufen!**

. . . . .  
COM - Fehler

Fehler bei der Kommunikation zwischen Bedieneinheit und Schloss.

. . . . .  
Fehler:SerienNr

Fehler bei der Kommunikation zwischen Bedieneinheit und Schloss. Seriennummer der Bedieneinheit stimmt nicht mit dem Schloss überein.

### 5.5. Betrieb mit einer Einbruchmeldeanlage (EMA)

#### 5.5.1. Scharfschalten der Einbruchmeldeanlage

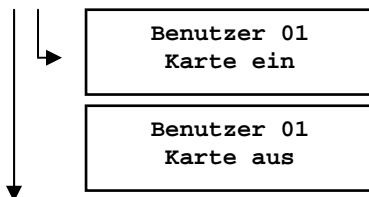
Das TwinLock 7220 - System kann eine angeschlossene EMA mittels der Schalteinrichtung TwinAlarm scharf schalten. Die Scharfschaltung kann nur erfolgen, wenn



1. das Systemschloss versperrt ist  
(normal Schloss 01, bei Zwangsfolge alle Schlösser)
2. mind. ein körperlicher Code (Chipkarte) angemeldet wurde
3. und die angeschlossene EMA aktiv ist.

```
*** TwinLock ***  
Mo 06.02.11 12:00
```

```
EMA-Benutzer  
Benutzer: 01<
```



```
Benutzer 01  
! EMA scharf!
```

Scharfschaltung durch  
Taste <F1> im Systemmenü



EMA-Benutzernummer auswählen  
(Nummer der Chipkarte)

Ist die Funktion 'Scharf&Karte'  
aktiviert, so ist die Chipkarte  
TwinCard -code access- zum  
Scharfschalten erforderlich



Die EMA ist jetzt scharf geschaltet.  
(akustisches Signal wird ausgegeben)

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

#### Hinweis:



Es wird empfohlen, die Funktion 'Scharf&Karte' zu aktivieren, da ansonsten ein Scharfschalten der EMA durch eine nichtberechtigte Person erfolgen könnte.

Die EMA-Benutzernummern sind nur an die angemeldeten Chipkarten gebunden und haben nichts mit den Benutzernummern der einzelnen Schlösser zu tun.

### Fehlermeldungen :

<p>..... Fehler Scharf !</p>	<p>Einbruchmeldeanlage konnte nicht Scharf geschaltet werden, evtl. keine Quittierung der EMA.</p>
<p>..... EMA nicht bereit!</p>	<p>Der Eingang „EMA Bereit“ an TwinAlarm wird von der Einbruchmeldeanlage nicht gesetzt, so dass ein scharf schalten nicht möglich ist.</p>
<p>..... Falsche Karte-ID</p>	<p>Die gewählte EMA-BenutzerNr. Ist nicht identisch mit der BenutzerNr. der Codekarte.</p>
<p>..... Fehler Codekarte</p>	<p>Der Code auf der Codekarte ist falsch, d.h. die Codekarte ist ungültig!</p>
<p>..... Unscharf Code ??</p>	<p>Es wurde noch keine Codekarte angemeldet, d.h. die EMA kann nicht scharf geschalten werden!</p>

### 5.5.2. Unscharfschalten der Einbruchmeldeanlage

Das System TwinLock 7220 - Alarm kann eine angeschlossene EMA mittels der Schalteinrichtung TwinAlarm unscharf schalten. Die Unscharfschaltung ist an den Öffnungsvorgang des Systemschlusses (Schloss 01, bei 'Zwangsfolge' alle Schlösser) gekoppelt und wird durch Eingabe des geistigen Codes beim Öffnen und durch den zusätzlich erforderlichen körperlichen Code (TwinCard code access) ermöglicht.

Ist ein Öffnungsvorgang aufgrund eines aktiven Zeitprogramms o. ä. nicht möglich, so erfolgt auch keine Unscharfschaltung.

```
*** TwinLock ***
Oeffnen
```

Menüpunkt **'Öffnen'** auswählen.  
(siehe Menüplan 4.2)

```
Oeffnen
Schloss 01
```

Schlossauswahl bei mehreren Schlössern im System. Bei 'Zwangsfolge' wird zuerst Schloss 01 geöffnet.

```
EMA-Benutzer
Benutzer: 01<
```

EMA-Benutzer-Nr. auswählen (Karten-Nr.)

```
Benutzer: 01
Karte ein
```

Karte mit dem Chip nach unten  
in Bedieneinheit stecken.



```
Öffnungsvorgang
Siehe
'Öffnen eines
Schlusses'
```

Es folgt die normale Öffnungssequenz mit allen aktivierten Funktionen wie Codeverknüpfung, Öffnungszeitverzögerung...  
Siehe auch 'Öffnen eines Schlusses'

```
Unscharfschalten
! EMA unscharf !
```

EMA ist jetzt unscharf  
(Akustisches Signal wird ausgegeben)

```
EMA-Benutzer
Karte aus
```

Codekarte entnehmen.



```
Oeffnen
Bitte warten
```

Schloss wird aufgefahren

```
Oeffnen
Schloss offen 01
```

Nach Öffnung des Systemschlusses kann das System konfiguriert werden.

```
Oeffnen
System entsperrt
```

### Achtung:



Das Unscharfschalten kann nur mittels Codekarte und geistigem Code erfolgen!

Die EMA-Benutzernummern sind nur an die angemeldeten Chipkarten gebunden und haben nichts mit den Benutzernummern der einzelnen Schlösser zu tun.

Die EMA wird vor dem Öffnen der Schlösser unscharf geschaltet. Die Codekarte erst entnehmen, wenn das System den Benutzer auffordert!

### Fehlermeldungen :

```
.....  
Fehler Unscharf !
```

Einbruchmeldeanlage konnte nicht unscharf geschaltet werden.

```
.....  
Unscharf-Sperre !
```

Der Eingang „Unscharf-Sperre“ an TwinAlarm wird von der Einbruchmeldeanlage gesetzt, so dass ein unscharf schalten nicht möglich ist.

```
.....  
Falsche Karte-ID
```

Die gewählte EMA-BenutzerNr. Ist nicht identisch mit der BenutzerNr. der Codekarte.

```
.....  
Fehler Codekarte
```

Der Code auf der Codekarte ist falsch, d.h. die Codekarte ist ungültig!

### 5.6. Abschalten der EMA-Steuerung im Notfall

Ist es nicht mehr möglich die EMA mittels TwinLock unscharfzuschalten, da z.B. die zur Verfügung stehenden Codekarten defekt sind, bzw. andere technische Fehler aufgetreten sind, kann die EMA-Steuerung von TwinLock in diesem Ausnahmefall auch bei geschlossenem System mittels des Systemcodes deaktiviert werden.



**Es ist jedoch zu beachten, dass dieser Vorgang einen Alarm auslöst, sobald die Schlösser geöffnet werden!**

```
*** TwinLock ***  
Mo 09.07.12 12.00
```

Im Systemmenü wird zuerst die Taste F2, danach die Taste 4 betätigt.



Danach erfolgt die Eingabe des Systemcodes.

Weiteres siehe Punkt 6.11. *Schalteneinrichtung TwinAlarm aktivieren.*

Die Schalteneinrichtung muss in diesem Fall deaktiviert werden.

## 6. Programmierungen des Systems über die Bedieneinheit



Folgende Funktionen und Einstellungen können mittels der Bedieneinheit durchgeführt werden:

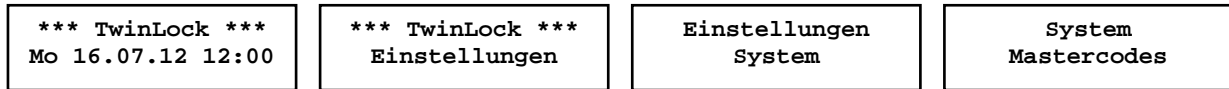
- Mastercodes / Systemcode umprogrammieren
- Programmieren von Benutzercodes
- Löschen eines Benutzercodes
- Anzeige der prog. Usercodes.
- Codeverknüpfung aktivieren / deaktivieren
- Datum /Uhrzeit
- Öffnungsverzögerung programmieren
- Stillen Alarm programmieren
- Schloss IO, TwinXT aktivieren
- Zwangsfolge programmieren
- Parallelcode programmieren
- Konfiguration und Protokoll auf Chipkarte schreiben
- Konfiguration von Chipkarte einlesen
- Neue Systemsprache importieren

Einige dieser Funktionen und alle weiteren sind mittels des **Parametriersets TwinComm** realisierbar.



### 6.1. Umprogrammieren eines Master-/Systemcodes

#### Menüführung :

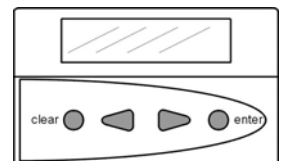


System  
Mastercodes

Menüpunkt '**Mastercodes**' anwählen  
(siehe Menüplan 4.2 / siehe oben)

Mastercodes  
Schloss 01

Schlossauswahl bei mehreren  
Schlössern im System

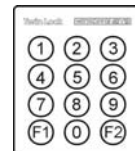


Mastercodes  
Code:\*\*\*\*\*

Mastercode des gewählten  
Schlosses eingeben

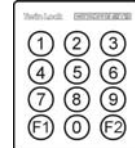
Mastercodes  
Bitte warten

Auswertung der Eingabe



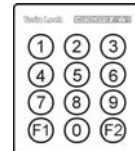
Neuer M-Code  
Code:\*\*\*\*\*

Neuen Mastercode des  
gewählten Schlosses eingeben



Code bestätigen  
Code:\*\*\*\*\*

Neuen Mastercode noch  
einmal bestätigen



Neuer M-Code  
Bitte warten

Speichern des neuen Codes

Neuer M-Code  
Gespeichert

Aktion beendet

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Der Mastercode hat neben der normalen Öffnungsberechtigung noch zusätzlich die Berechtigung zur Schlosskonfiguration, Schnellöffnung, Alleinöffnung bei 4/6-Augencode. Der Mastercode von Schloss 01 ist zugleich auch der Systemcode zu Systemkonfiguration und Servicefunktionen.

Bei der Codeeingabe entspricht der Benutzer =00 dem Master.

### **ACHTUNG:**



Als Werkscode ist für den Master jedes Schlosses der Code 1 2 3 4 5 6 7 8 vorprogrammiert. Die Usercodes 01 - 35 der einzelnen Schlösser sind werksseitig inaktiv.

Wechseln Sie aus Sicherheitsgründen sofort die Mastercodes der einzelnen Schlösser!

Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscodes mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird!

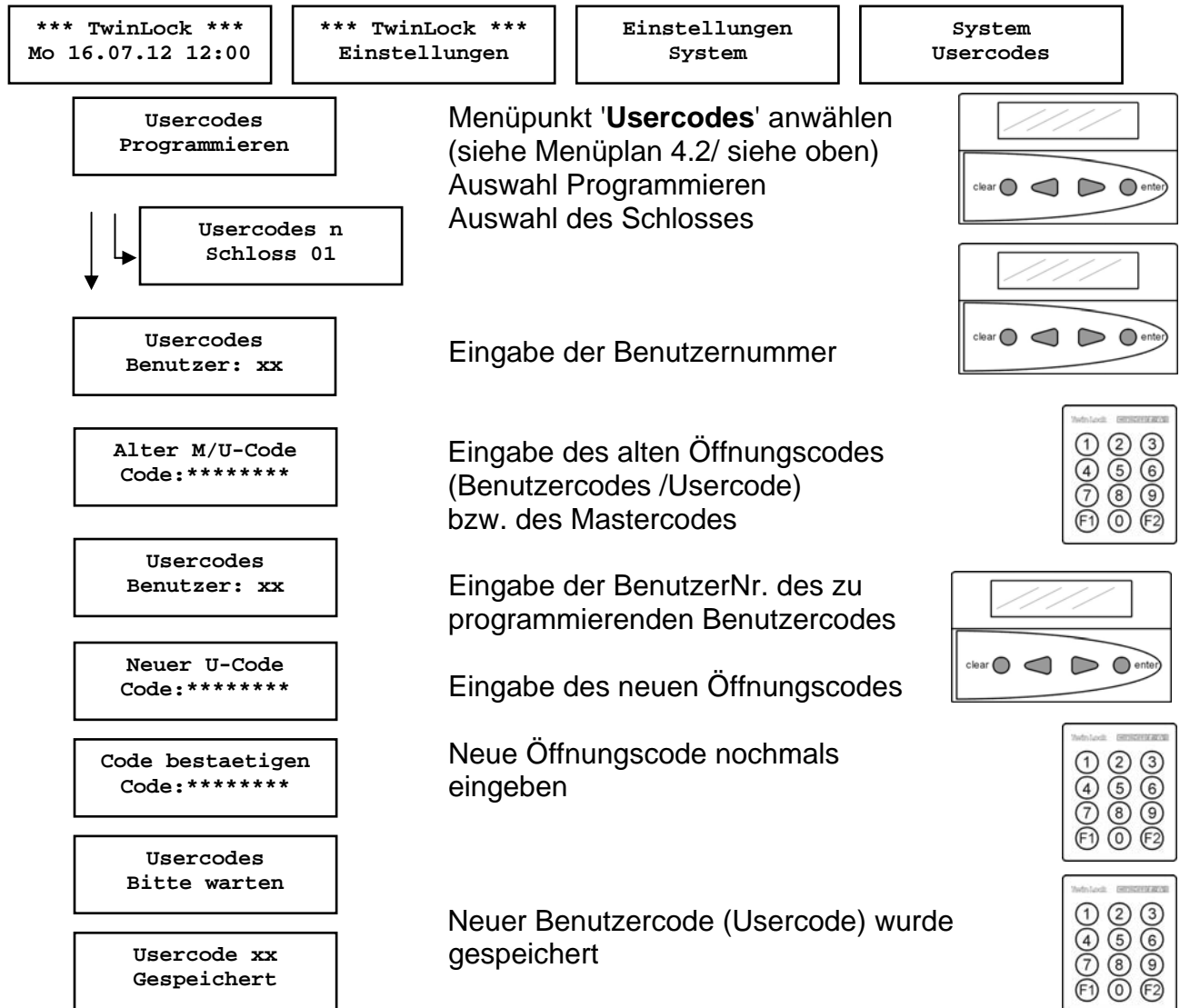
Verwenden Sie keine persönlichen Daten für die Programmierung von Öffnungscodes!



Geht ein Mastercode verloren, so kann das sehr kostspielige Folgen haben!!!

### 6.2. Programmieren und Umprogrammieren eines Benutzercodes

#### Menüführung :



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

#### Usercodes / Benutzercodes

Ein Benutzer kann seinen Usercode selbstständig umprogrammieren. Der Benutzer hat sonst nur die Öffnungsberechtigung.

**Achtung:** Bei der erstmaligen Programmierung eines Benutzercodes muss vorher der Mastercode eingegeben werden.

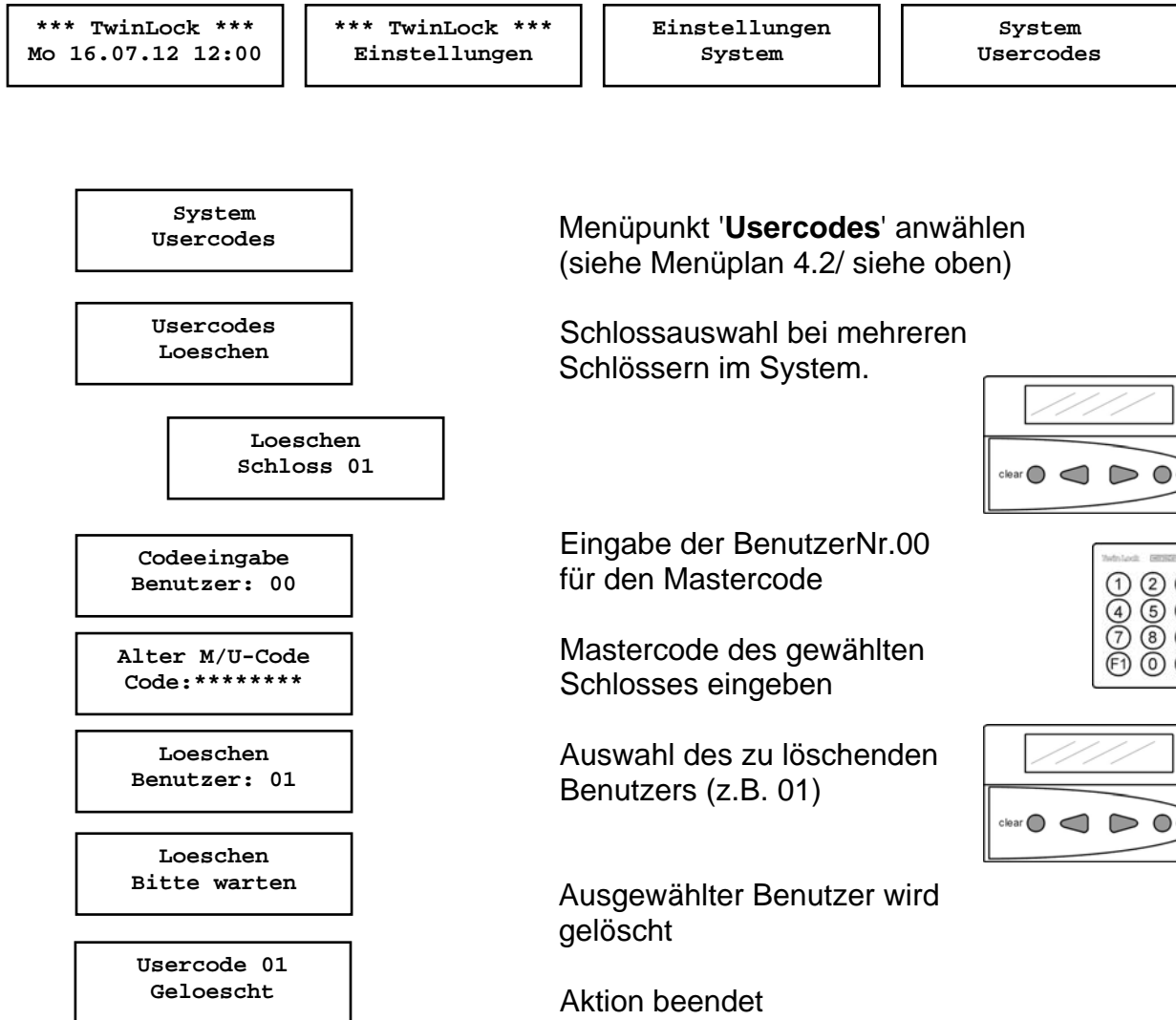


Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscodes mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird!

Verwenden Sie keine persönlichen Daten für die Codeprogrammierung

### 6.3. Löschen eines Benutzercodes

#### Menüführung :



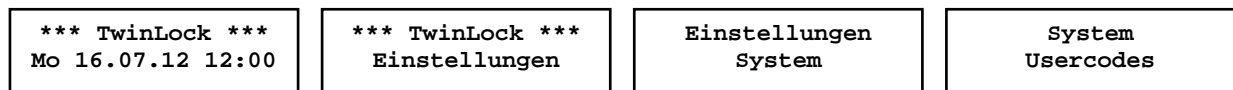
Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Das Löschen von Usercodes kann nur vom jeweiligen Inhaber des Mastercodes durchgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

Die Funktion selbst kann nur an der Bedieneinheit durchgeführt werden.

## 6.4. Anzeige der programmierten Usercodes

### Menüführung :

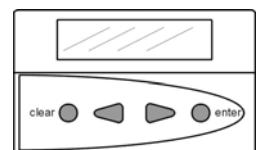


Usercodes  
Anzeige Usercode

Menüpunkt '**Anzeige Usercode**' anwählen  
(siehe Menüplan 4.2/ siehe oben)

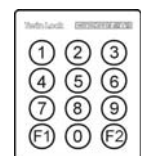
Anzeige Usercode  
Schloss 01

Schlossauswahl bei mehreren  
Schlössern im System.



Mastercode  
Code:\*\*\*\*\*

Mastercode des gewählten  
Schlosses eingeben

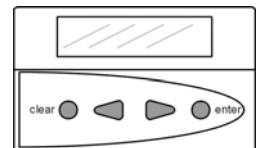


Mastercode  
Bitte warten

Auswertung der Eingabe

U-Code prog. 03  
U-Code 01

Durchblättern der Usernummern  
Mit den Pfeiltasten (< >)  
Beenden mit ENTER/CLEAR



### Anzeige der programmierten Usercodes

Es können pro Schloss die User angezeigt werden, die in diesem angelegt wurden, d.h. es werden nicht die Codes selbst angezeigt, sondern nur der Status (programmiert / nicht programmiert).

Die Anzeige der prog. Usercodes kann nur durch Eingabe des jeweiligen Mastercodes des betreffenden Schlosses erfolgen.

U-Code prog. 03  
U-Code 04: NOK

#### Bemerkung:

1. Zeile: Anzahl der programmierten Usercodes des betreffenden Schlosses

z.B. Prog. U-Codes 03 : es sind insgesamt 3 Usercodes programmiert

2. Zeile: Anzeige, welcher Usercode programmiert ist:

OK = programmiert

NOK = nicht programmiert

z.B. U-Code 01: OK

Usercode 01 ist programmiert

### 6.5. Programmierung der Codeverknüpfung (4/6-Augencode)

Wurde eine Codeverknüpfung gewählt (4-Augen/6-Augen-Code), so kann das Schloss nur durch Eingabe von 2 bzw. 3 Codes geöffnet bzw. programmiert werden. Die Zusammenstellung der 2 bzw. 3 Codes ist willkürlich.

Die Funktion ist für das gesamte System gültig, d.h. jedes Schloss muss bei aktivierter Codeverknüpfung mit 2 bzw. 3 Codes geöffnet werden.

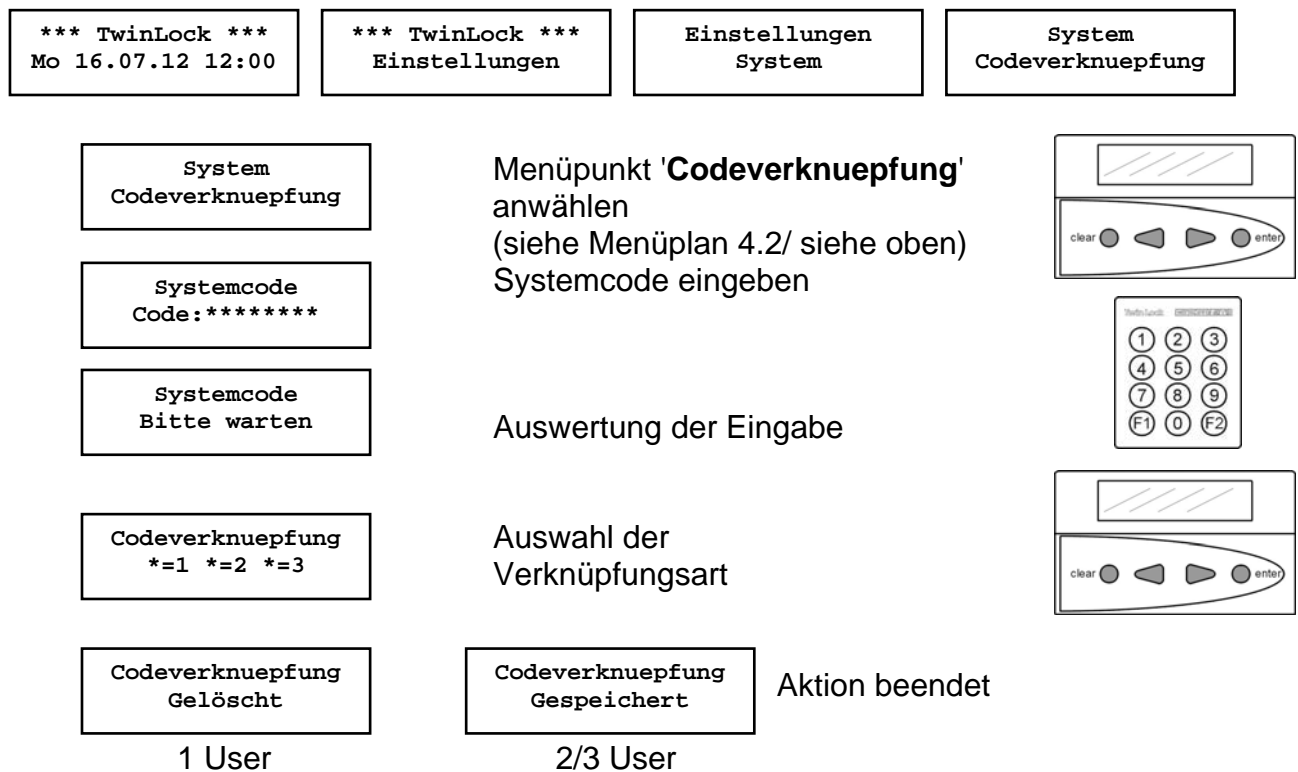
Die Programmierung dieser Funktion kann nur vom Inhaber des Systemcodes durchgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll gespeichert!

#### Hinweis:



**Die Codeverknüpfung kann nur programmiert werden, wenn mindestens 2 bzw. 3 Usercodes programmiert sind. Usercodes können nur gelöscht werden, wenn vorher die Codeverknüpfung deaktiviert wurde.**

#### Menüführung :



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

#### Bemerkung:

Auswahl erfolgt mittels Pfeiltasten und ENTER

1: Einfacher Code (normal)

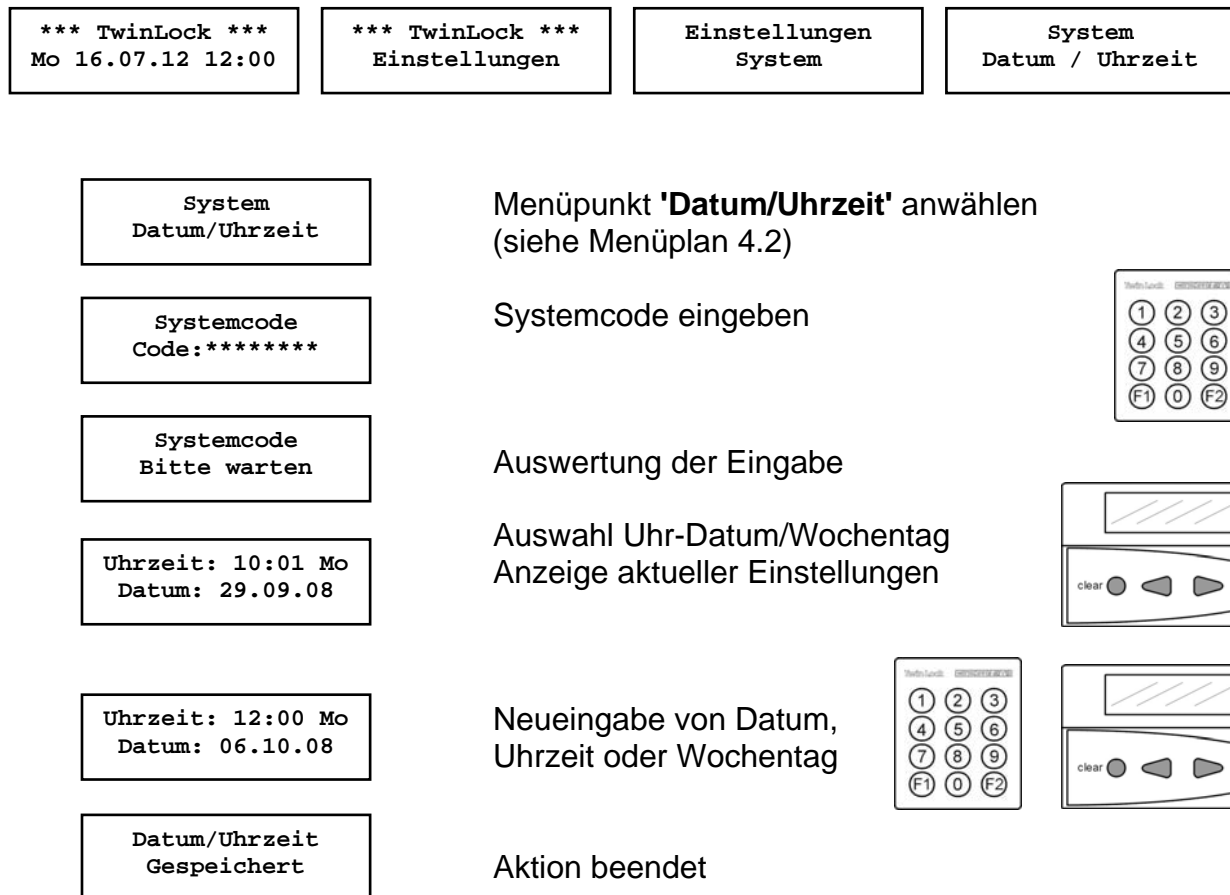
2: 4-Augen-Code (2 User)

3: 6-Augen-Code(3 User)

Diese Funktion kann auch mittels der PC-Software TwinComm parametrieren werden.

## 6.6. Einstellung von Datum, Uhrzeit und Wochentag

### Menüführung :



### Datum / Uhrzeit

Die Änderung des Datums/Uhrzeit/Wochentag kann nur durch den Inhaber des Systemcodes erfolgen und wird im Ereignisprotokoll gespeichert!

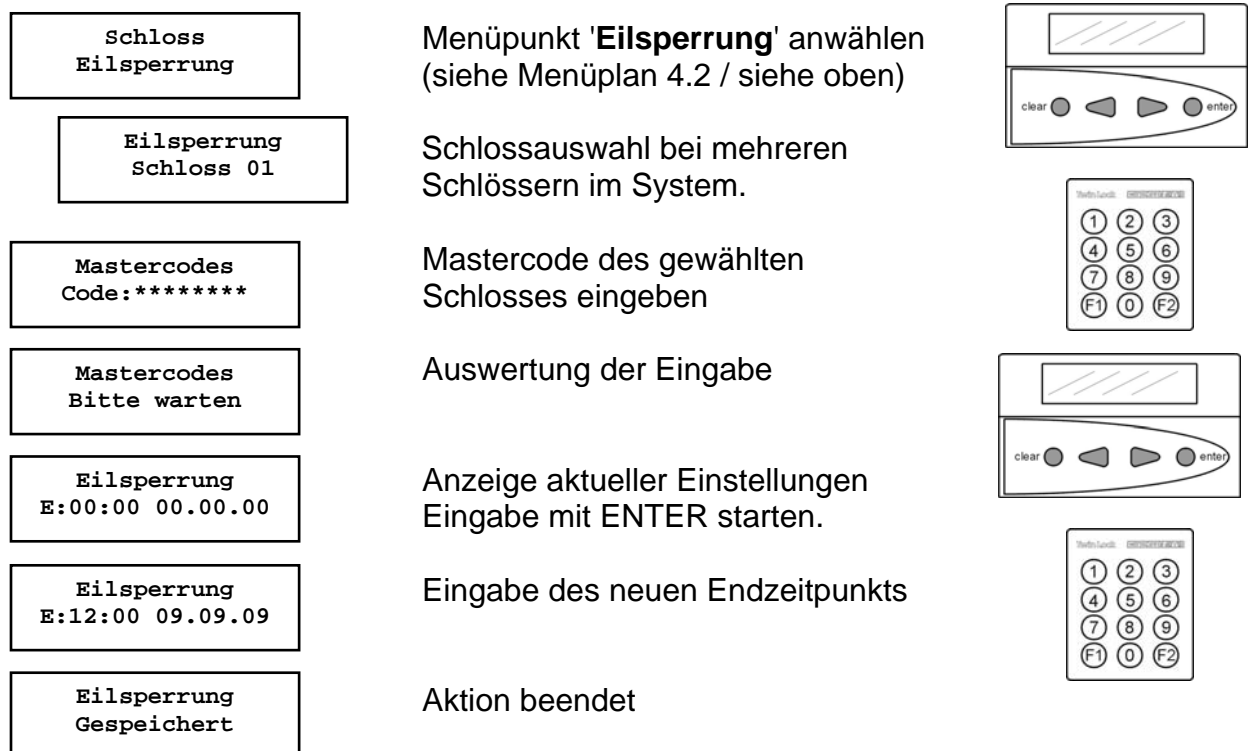
### Achtung:



**Die richtige Einstellung des Datums / Uhrzeit / Wochentags ist die Grundlage für einen ordnungsgemäßen Ablauf aller Zeitprogramme im System bzw. des Ereignisprotokolls.**

### 6.7. Eilsperrung programmieren

#### Menüführung :



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

#### Eilsperrung

Es kann zu jedem Schloss eine Eilsperrung programmiert werden. Die Eilsperrung wird ab dem Zeitpunkt des Programmierens aktiv und bleibt es bis zum angegebenen Endzeitpunkt

Während dieses Zeitraums kann das betreffende Schloss nicht geöffnet werden.

Die Programmierung der Eilsperrung kann nur durch den Inhaber des jeweiligen Mastercodes des betreffenden Schlosses durchgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll gespeichert!

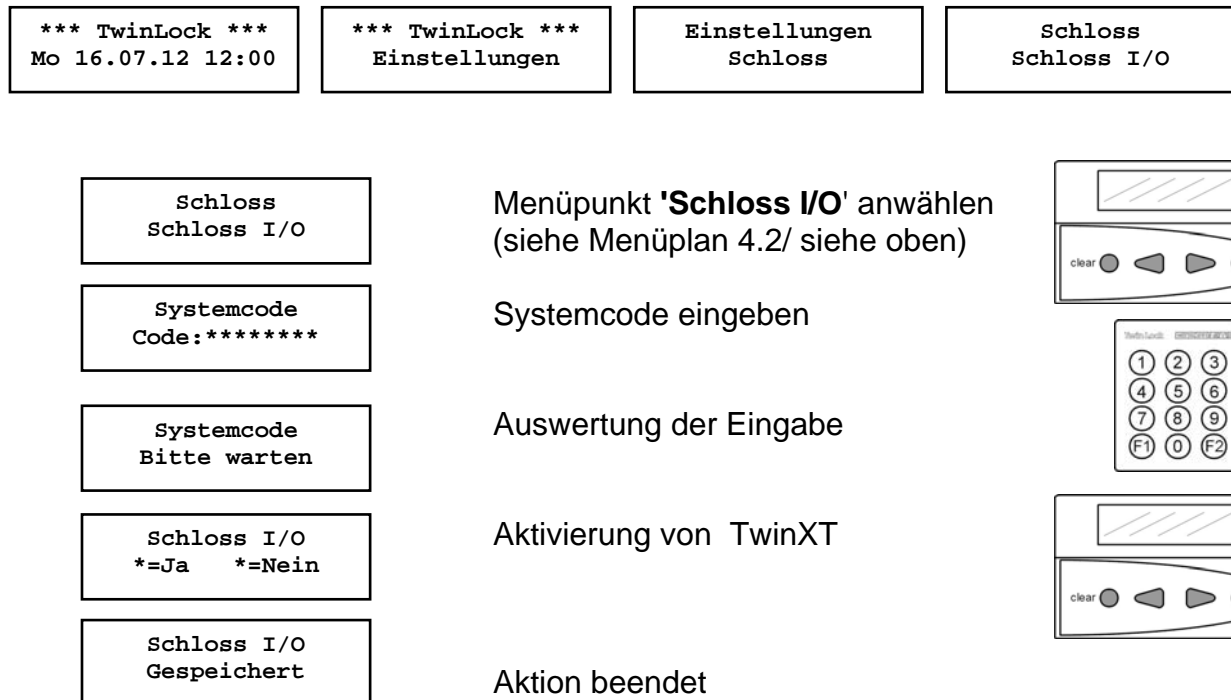
Werkseinstellung Eilsperrungen: 00:00 00.00.00

Diese Funktion kann mit der PC-Software nicht programmiert werden.



### 6.8. Aktivierung von TwinXT Schloss I/O programmieren

#### Menüführung :



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

#### Schloss I/O

Mittels des Mastercodes (Systemcode) von Schloss 01 können die Eingänge bzw. Ausgänge der Schlösser selbst programmiert werden. Damit kann folgende Funktionalität erzielt werden:

Funktionen des Einganges:

- \* Sperreinrichtung (Kontakt für die externe Freigabe /Sperre des Schlosses)
- \* Schließen nach Riegelkontaktabfrage

Funktionen des Ausganges:

- \* Stiller Alarm (Relaiskontakt für die Meldungen eines Stillen Alarmes)
- \* Anzeige der Schlossriegelstellung (Relaiskontakt )

Dieser Programmierungsvorgang wird im Ereignisprotokoll gespeichert!

#### Hinweis :



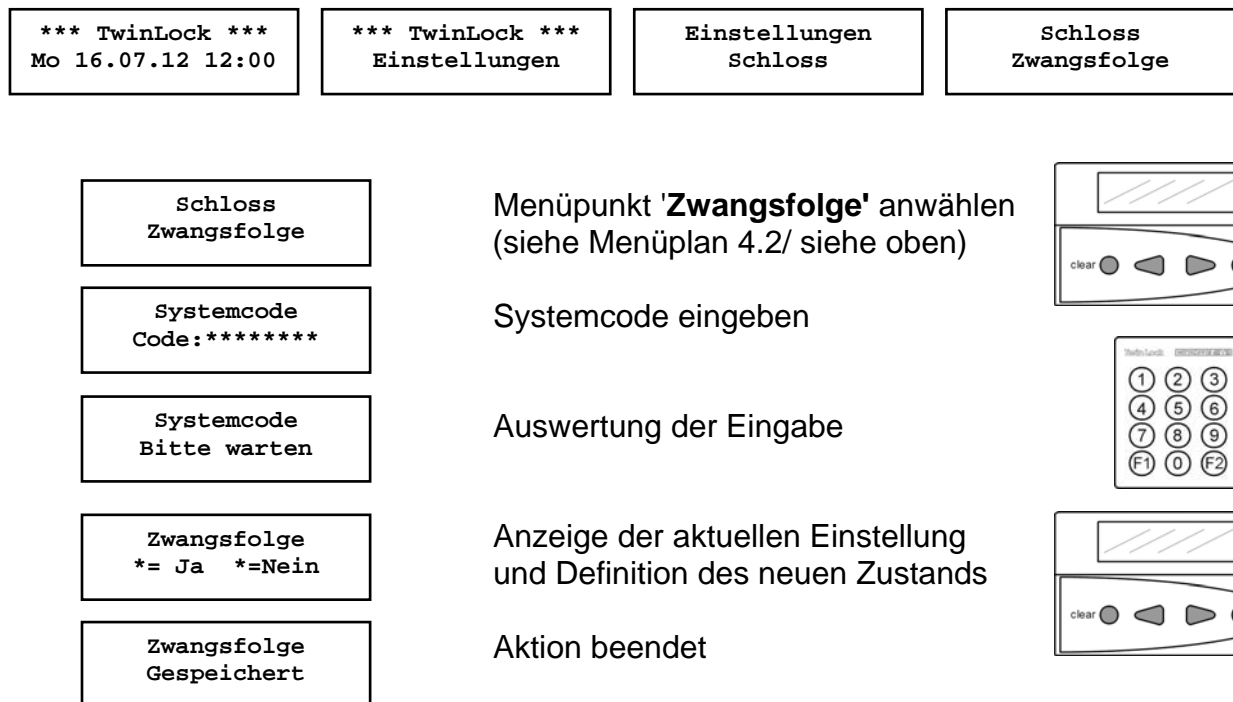
Die Funktion „Automatisches Schließen mittels Türkontakt“ kann nur über die PC-Software TwinComm programmiert werden. (siehe Kap. 6.30.)  
 Des Weiteren kann auch die Funktion der Eingänge umparametriert werden:  
 aktiv = Kontakt geschlossen oder  
 aktiv = Kontakt offen

Werkseinstellung :

TwinXT inaktiv

## 6.9. Zwangsfolge programmieren

### Menüführung :



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

### Zwangsfolge

Durch die Programmierung der Funktion 'Zwangsfolge' wird die Öffnungs- bzw. Schließreihenfolge festgelegt.

Das System befindet sich erst im entsperrtem Zustand, wenn alle Schlösser offen sind und im gesicherten Zustand, wenn alle Schlösser zu sind.

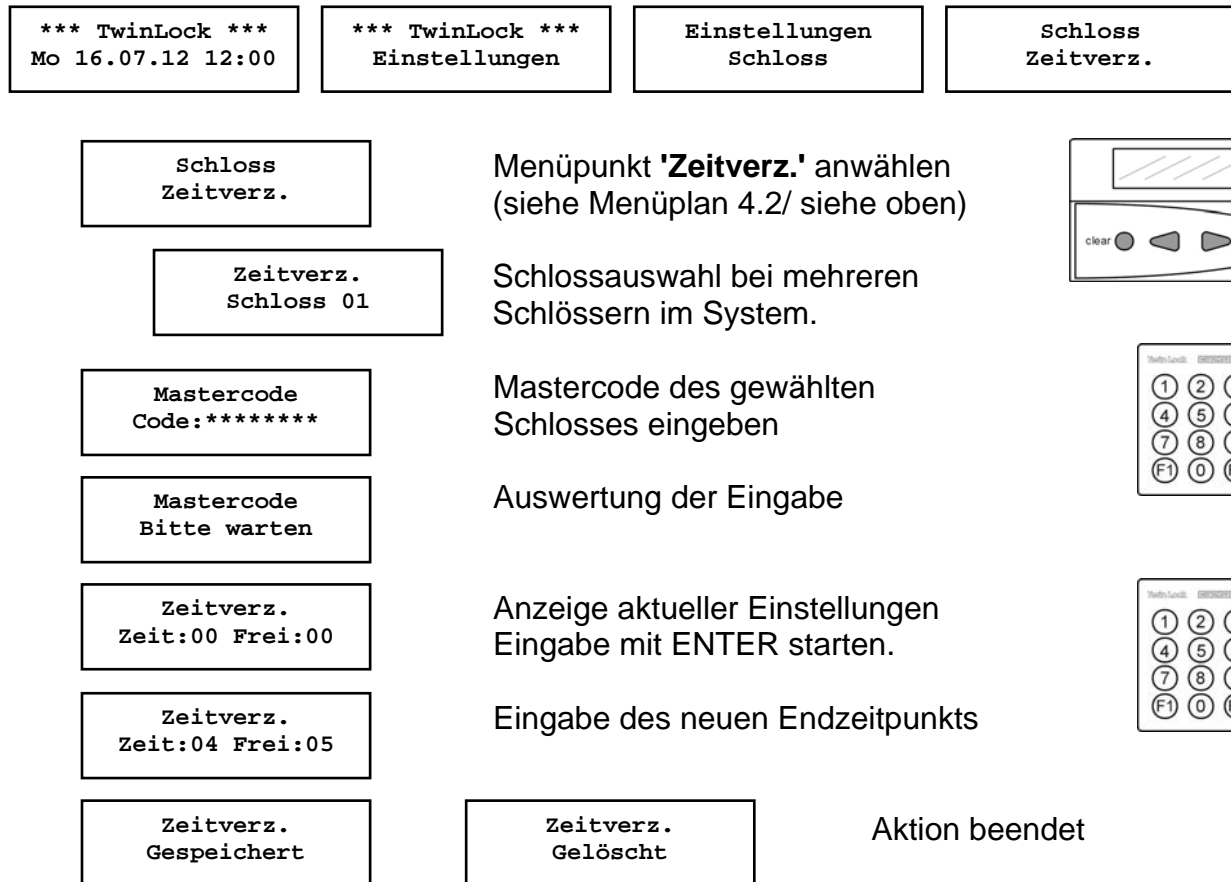
Öffnungsreihenfolge: Schloss 1, Schloss 2 ... Schloss n (System entsperrt)  
Schließreihenfolge: Schloss n, ... Schloss 2, Schloss1 (System gesichert)

Die Programmierung dieser Funktion kann nur durch den Inhaber des Systemcodes erfolgen und wird im Ereignisprotokoll gespeichert!

Werkseinstellung:  
keine Zwangsfolge (=Nein)

### 6.10. Öffnungszeitverzögerung programmieren

#### Menüführung :



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

#### Öffnungszeitverzögerung:

Diese Funktion verzögert den Öffnungsvorgang bei richtiger Codeeingabe. Die Eingabe der Zeit erfolgt in Minuten (00-99). Pro Schloss kann je eine Zeitverzögerung eingestellt werden.

#### Freigabezeit:

Die Freigabezeit dient zur Absicherung der Zeitverzögerung. Wurde eine Freigabezeit programmiert (d.h. >00), so muss nach Ablauf der Zeitverzögerung nochmals ein richtiger Öffnungscode eingegeben werden, damit das Schloss endgültig öffnet.

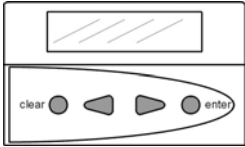

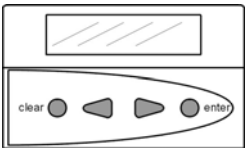
Die Freigabezeit wird in Minuten (00-99) eingestellt und bezeichnet den Zeitraum, in dem der Benutzer nach Ablauf der Zeitverzögerung nochmals den Öffnungscode eingeben kann. Wurde keine Freigabe programmiert (00), so öffnet das Schloss nach Ablauf der Zeitverzögerung ohne nochmalige Codeeingabe.

Die Programmierung dieser Funktion kann nur durch den Inhaber des Systemcodes erfolgen und wird im Ereignisprotokoll gespeichert!

Werkseinstellung:           Zeit: 00 Frei: 00 (jeweils deaktiviert)

## 6.11. Schalteinrichtung TwinAlarm aktivieren

### Menüführung :

*** TwinLock *** Mo 16.07.12 12:00	*** TwinLock *** Einstellungen	Einstellungen Alarm	Alarm TwinAlarm aktiv
Alarm TwinAlarm aktiv	Menüpunkt ' <b>TwinAlarm aktiv</b> ' anwählen (siehe Menüplan 4.2/ siehe oben)		
Systemcode Code:*****	Systemcode eingeben		
Systemcode Bitte warten	Auswertung der Eingabe		
TwinAlarm aktiv *= Ja *=Nein	Anzeige der aktuellen Einstellung und Auswahl des neuen Zustands		
TwinAlarm aktiv Bitte warten	Einstellung abspeichern		
TwinAlarm aktiv Gespeichert	Aktion beendet		

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

### TwinAlarm aktiv:

Das TwinLock-System kann mittels der Schalteinrichtung TwinAlarm an eine Einbruchmeldezentrale angebunden werden.

Bei Aktivierung der Alarmfunktion werden die Funktionen der EMA-Steuerung, die Ein- und Ausgänge und der RS232-Port zugänglich.

Die Aktivierung / Deaktivierung kann nur durch den Inhaber des Systemcodes durchgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

mögliche Meldung:

TwinAlarm aktiv kein TwinAlarm	Keine Schalteinrichtung angeschlossen bzw. kann nicht angesprochen werden
-----------------------------------	--

### 6.12. Alarmbenutzer anmelden

#### Menüführung :

*** TwinLock *** Mo 16.07.12 12:00	*** TwinLock *** Einstellungen	Einstellungen Alarm	Alarm Neue Benutzer
---------------------------------------	-----------------------------------	------------------------	------------------------

Alarm  
Neue Benutzer

Menüpunkt '**Neue Benutzer**' anwählen  
(siehe Menüplan 4.2/ siehe oben)

Systemcode  
Code:\*\*\*\*\*

Systemcode eingeben

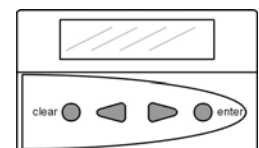


Systemcode  
Bitte warten

Auswertung der Eingabe

Neue Benutzer  
Benutzer: 01

Neue Benutzernummer  
auswählen (Karten-Nr)



Benutzer: 01  
Karte ein

TwinCard code access einstecken

Benutzer: 01  
Bitte warten

Einstellung wird gespeichert

Benutzer: 01  
Karte aus

TwinCard code access entnehmen

Benutzer: 01  
Gespeichert

Aktion beendet

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

#### Alarmbenutzer anmelden

Für die Steuerung einer Einbruchmeldanlage ist ein geistiger und ein körperlicher Code notwendig. Der 'geistige' Code wird durch die Öffnungscodes des Schloss realisiert. Als 'körperlicher' Codeträger dient eine Chipkarte. Der Code wird in der Schalteinrichtung und auf der Karte gespeichert. Bei jedem Unscharfschalten wird der körperliche Code verändert, d.h. ein neuer Code auf der Karte hinterlegt, um ein hohes Maß an Sicherheit zu erreichen.

# TwinLock 7220

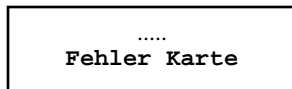
## Handbuch

---

Mit der Funktion ‚Alarmbenutzer anmelden‘, kann man einen körperlichen Code einem bestimmten User zuordnen. Die Alarmfunktionalität ist nur mit Schloss 01 (= Systemschloss) verknüpft.

Ein neuer Alarmbenutzer kann nur vom Inhaber des Systemcodes angelegt werden. Diese Aktion wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

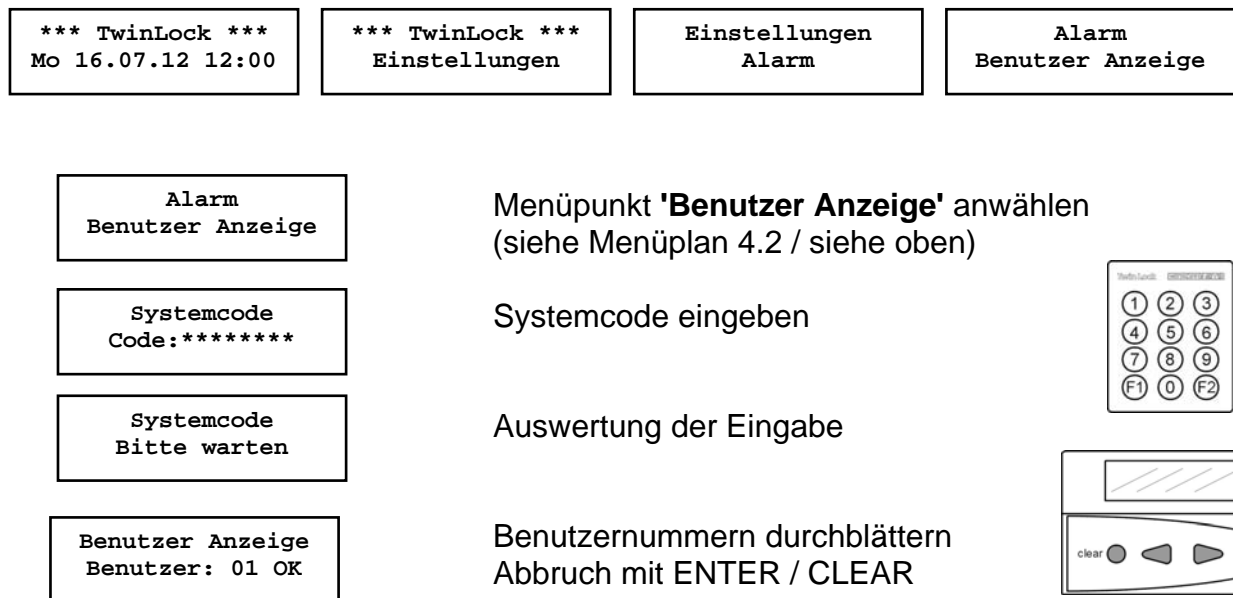
Fehlermeldung:



Eingelegte Chipkarte ist ungültig  
oder kann nicht gelesen werden

## 6.13. Angemeldete Alarmbenutzer anzeigen

### Menüführung :



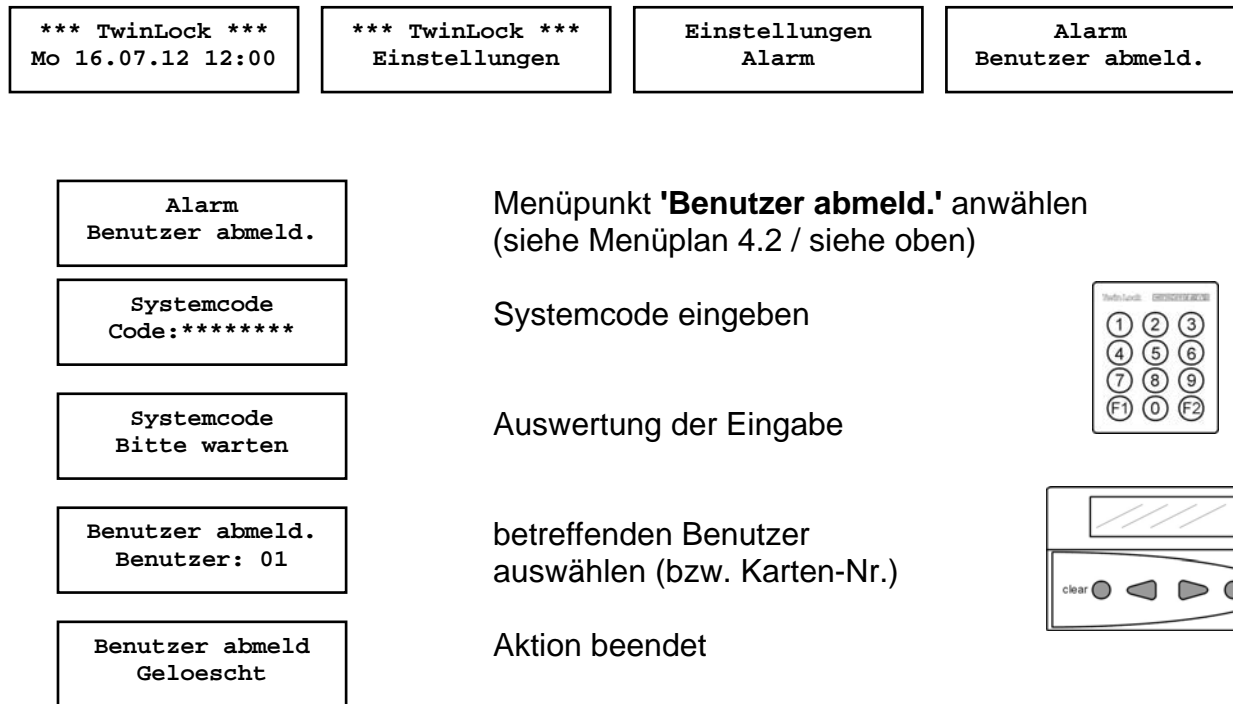
### Angemeldeten Alarmbenutzer anzeigen:

Mit Hilfe dieser Funktion kann der System-Master überprüfen, welche 'körperlichen Codes' (**TwinCard code access**) aktuell angemeldet sind.

Diese Funktion kann nur durch den Inhaber des Systemcodes aufgerufen werden und wird im Ereignisprotokoll gespeichert!

## 6.14. Alarmbenutzer abmelden

### Menüführung :



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

### Alarmbenutzer abmelden:

Der körperliche Code eines Alarmbenutzers wird in der Schalteinrichtung gelöscht, d.h. dieser Benutzer kann das System nicht mehr (Scharf-)Unscharfschalten.

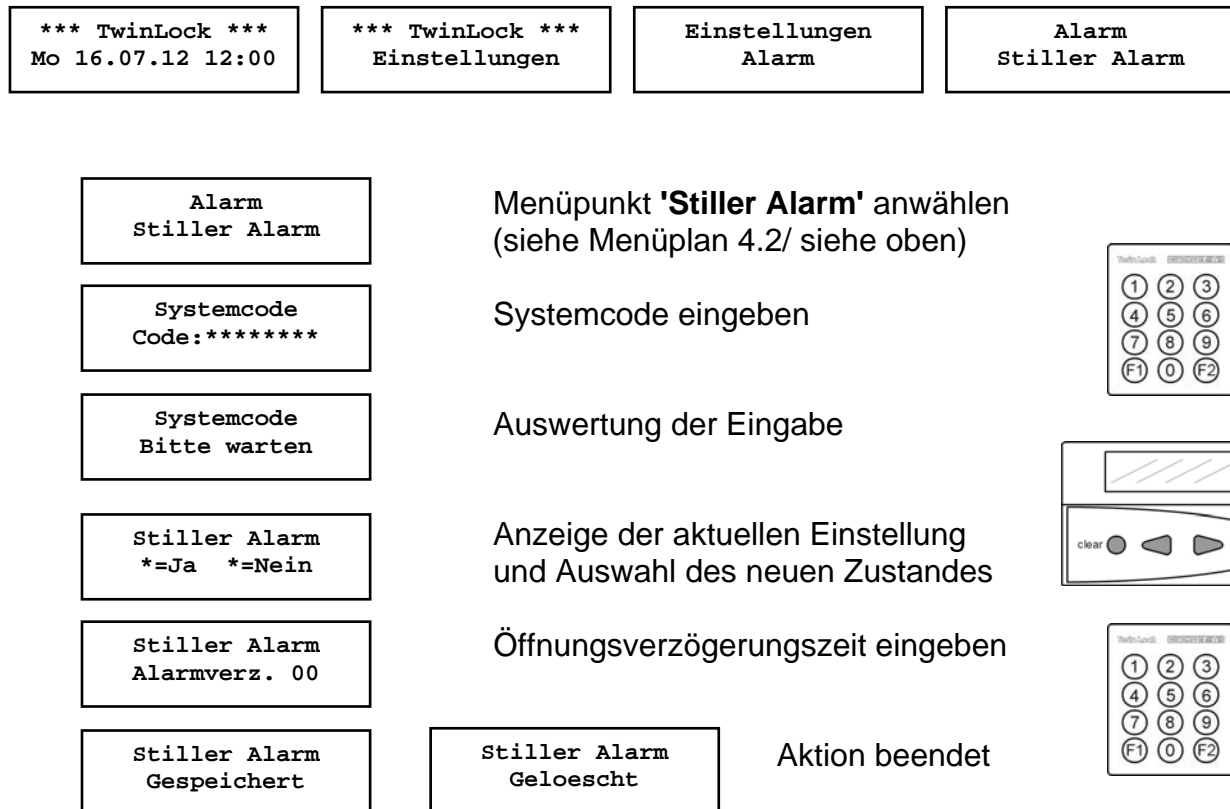
Für das Löschen ist die Chipkarte nicht notwendig, da der Codeeintrag aus der Schalteinrichtung entfernt wird.

Das Löschen eines Alarmbenutzers kann nur der Inhaber des Systemcodes durchführen. Dieser Vorgang wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.



### 6.15. Stillen Alarm programmieren

#### Menüführung :



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

#### Stiller Alarm

Ein Stiller Alarm wird über den Alarmausgang der Schalteinrichtung signalisiert (Relaisausgang).

Bei aktivierter Funktion wird ein stiller Alarm durch die Eingabe eines gültigen Öffnungscodes (jedoch letzte Codeziffer +1, siehe Beispiel) ausgelöst und im Ereignisprotokoll gespeichert.

Es kann eine Zeitverzögerung eingestellt werden (00-99 Min), die nur bei einer Alarmauslösung aktiviert wird. Die Freigabezeit entspricht der Freigabezeit der programmierten „normalen“ Zeitverzögerung.

Die Funktion 'Stiller Alarm' kann nur durch den Inhaber des Systemcodes programmiert werden und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

Beispiel:

Usercode: 1-2-3-4-5-6-7-8 >> Alarmcode 1-2-3-4-5-6-7-9  
(aus 9 wird 0!)

## 6.16. Protokoll und Konfiguration auf Chipkarte schreiben

### Menüführung :

```
*** TwinLock ***
Mo 16.07.12 12:00
```

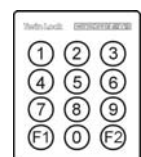
```
*** TwinLock ***
Import / Export
```

```
*** TwinLock ***
Import / Export
```

Menüpunkt '**Import / Export**' anwählen  
(siehe Menüplan 4.2/ siehe oben)

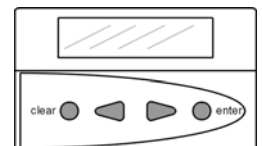
```
Systemcode
Code:*****
```

Systemcode  
eingeben



```
Systemcode
Bitte warten
```

Auswertung der Eingabe



```
Import / Export
Daten - Export
```

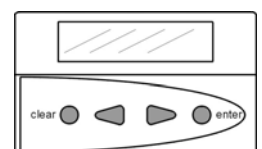
Auswahl Daten-Export  
mit den Menütasten

```
Daten - Export
Karte ein
```

Einlegen der TwinCard configuration

```
Daten - Export
Konfiguration
```

Auswahl Konfiguration exportieren



```
Schreibe Daten
>>>>>
```

Daten werden auf Chipkarte  
geschrieben

```
Daten - Export
Karte aus
```


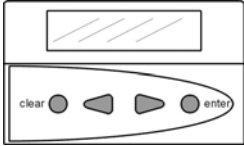
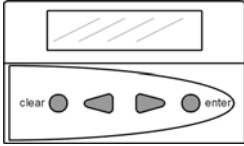
Karte entnehmen

Die Daten können mittels des **Parametriersets TwinComm** eingelesen und weiter verarbeitet werden.

Der Vorgang des Datenexports wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

## 6.17. Konfiguration von Chipkarte einlesen

### Menüführung :

*** TwinLock *** Mo 16.07.12 12:00	*** TwinLock *** Import / Export		
*** TwinLock *** Import / Export		Menüpunkt ' <b>Import / Export</b> ' anwählen (siehe Menüplan 4.2/ siehe oben)	
Systemcode Code:*****		Systemcode eingeben	
Systemcode Bitte warten		Auswertung der Eingabe	
Import / Export Daten - Import		Auswahl Daten-Import mit den Menütasten	
Daten - Import Karte ein		Einlegen der TwinCard configuration	
Daten - Import Konfiguration		Auswahl Konfiguration exportieren	
Lese Daten >>>>>>		Daten werden von der Chipkarte in das System eingelesen	
Daten - Import Karte aus		Karte entnehmen	

Der Vorgang des Datenimports wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

### 6.18. Neue Systemsprache einlesen

Um das System auf eine andere Sprache umzustellen, muss eine entsprechende **TwinCard language** vorhanden sein. Sprachkarten können bestellt werden.

#### Menüführung :

```
*** TwinLock ***
Mo 16.07.12 12:00
```

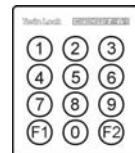
```
*** TwinLock ***
Import / Export
```

```
*** TwinLock ***
Import / Export
```

Menüpunkt **'Import / Export'** auswählen  
(siehe Menüplan 4.2)

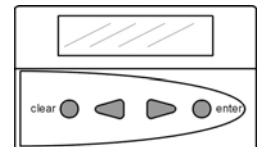
```
Systemcode
Code:*****
```

Systemcode eingeben



```
Systemcode
Bitte warten
```

Auswertung der Eingabe



```
Import / Export
Daten - Import
```

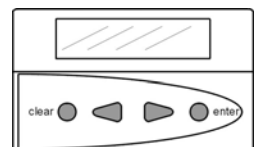
Auswahl Daten-Import  
mit den Menütasten

```
Daten - Import
Karte ein
```

Einlegen der TwinCard language

```
Daten - Import
Sprache
```

Auswahl Konfiguration exportieren



```
Lese Daten
>>>>>>
```

Daten werden von der Chipkarte  
in das System eingelesen

```
Daten - Import
Karte aus
```

Karte entnehmen

Der Vorgang des Datenimports wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.  
Die neue Sprache ist sofort nach dem Einlesen aktiv.

## 6.19. Schlösser am System anmelden / austauschen

### Menüführung :

*** TwinLock *** Mo 16.07.12 12:00	*** TwinLock *** Service	Service System	System Schloss anmeld.
---------------------------------------	-----------------------------	-------------------	---------------------------

System  
Schloss anmeld.

Menüpunkt '**Schloss anmeld.**' anwählen  
(siehe Menüplan 4.2/ siehe oben)

Systemcode  
Code:\*\*\*\*\*

Systemcode eingeben



Systemcode  
Bitte warten

Auswertung der Eingabe

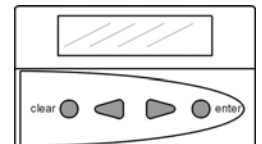
Schloss anmeld.  
Schloss neu

Schloss anmeld.  
Schloss wechseln

Auswahl: Neuanmeldung  
oder Wechseln eines  
Schlosses

Schloss wechseln  
Schloss 01

Auswahl des zu  
wechselnden Schlosses



!!Buskabel ein!!

Beide Buskabel des betreffenden  
Schlosses an TwinConnect anstecken  
und mit ENTER bestätigen

Mastercodes  
Code: \*\*\*\*\*

Für die Vergabe der Seriennr. muss der Mastercode  
des neuen Schlosses eingegeben werden.  
(1 2 3 4 5 6 7 8)

Seriennummer  
Bitte warten

Die Seriennummer wird an das Schloss übertragen

Schloss anmeld.  
Schloss 02 OK

Schloss erkannt und initialisiert  
Bestätigung der Schlossnummer

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

### **Neuanmeldung / Austausch von Schlössern:**

Eine Neuanmeldung bzw. ein Austausch eines Schlosses kann nur durch den Inhaber des Systemcodes ausgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

### **ACHTUNG:**



**Der Systemcode wird nur dann abgefragt, wenn bereits ein Schloss im System angemeldet ist.**

**Es kann immer nur ein einzelnes Schloss neu angemeldet oder ausgetauscht werden. Bei mehreren Schlössern im System muss dieser Vorgang wiederholt durchgeführt werden.**

**Jedes neu anzumeldende Schloss erhält die nächst höhere Schlossnummer im System.**

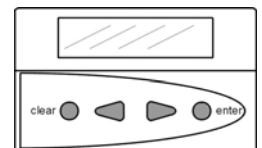
### 6.20. Rücksetzen der Eingabeeinheit FlatControl

#### Menüführung :

*** TwinLock *** Mo 16.07.12 12:00	*** TwinLock *** Service	Service System	System Reset
---------------------------------------	-----------------------------	-------------------	-----------------

System  
Reset

Menüpunkt '**System Reset**' anwählen  
(siehe Menüplan 4.2/ siehe oben)



Systemcode  
Code:\*\*\*\*\*

Systemcode eingeben

Systemcode  
Bitte warten

Auswertung der Eingabe



Reset  
Gespeichert

Aktion beendet

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

#### System-Reset:

Der System-Reset kann nur durch den Inhaber des Systemcodes ausgeführt werden. Es werden folgende Einstellungen auf Werksvoreinstellung zurückgestellt:

Wochenprogramm	Inaktiv	Schnellöffnungscode	09
Sondertage	Inaktiv	TwinCard code access	aktiv
Sperrzeit	Inaktiv		
Öffnungsverzögerung	Inaktiv		
Teilspernung	Inaktiv		
Systemzeile	*** TwinLock ***		
Schließen mit Code	Inaktiv		
Zwangsfolge	Inaktiv		
Parallelcode	Inaktiv		
Protokoll online senden	Inaktiv		
Schalteinrichtung	Inaktiv		
Batteriewarngrenze	7,0V		
Codeverknüpfung	1 User		
TwinXT	Inaktiv		

# TwinLock 7220

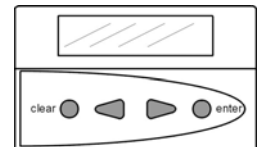
## Handbuch

---

Es wird nur die Bedieneinheit zurückgesetzt, bzw. die Einstellungen, die dort gespeichert sind, auf die Werkseinstellung rückgesetzt. Die Schlösser werden bei diesem Vorgang nicht rückgesetzt und behalten somit ihre Zuordnung.

Nachdem ein Reset der Bedieneinheit durchgeführt wurde, wird diese wieder neu gestartet. Das System meldet sich mit der Aufforderung zur Neuansmeldung.

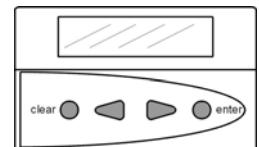
System-Setup  
Neues System



Um die vorhandenen Schlösser wieder ins System zu integrieren, muss mittels der Pfeiltasten der Menüpunkt „Terminal-Wechsel“ aktiviert werden!

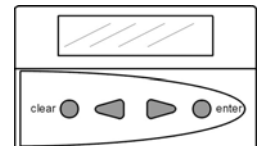
System-Setup  
Terminal-Wechsel

Wechseln auf „Terminal-Wechsel“.  
Mit Enter bestätigen



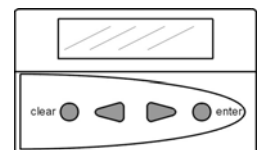
System-Setup  
Anz. DMS : 01<

Auswahl der Anzahl der Schlösser  
Die sich im System befinden.  
Mit Enter bestätigen.



System-Setup  
Terminal Nr.: 01<

Auswahl der Nummer der Bedieneinheit.  
Mit Enter bestätigen.  
(Normalerweise immer : 01)

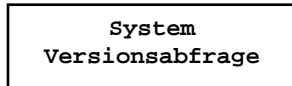
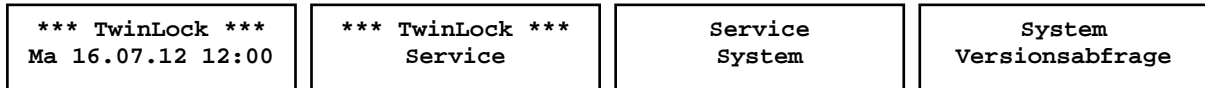


Nachdem die Eingaben erfolgt sind, wird ein Systemcheck durchgeführt und das System ist wieder betriebsbereit.

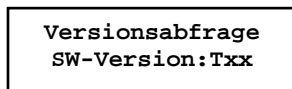


### 6.21. Versionsabfrage der Bedieneinheit

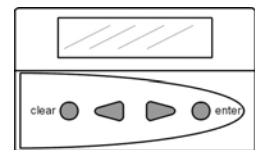
#### Menüführung :



Menüpunkt '**System Versionsabfrage**'  
anwählen (siehe Menüplan 4.2/ siehe oben)



Anzeige der Versionsnummer



Automatischer Rücksprung nach 5 Sekunden

#### Versionsabfrage:

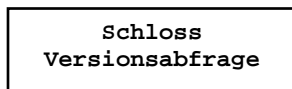
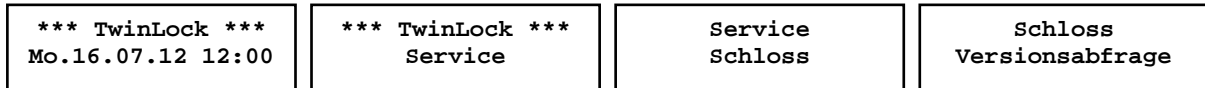
Die Versionsabfrage kann von jedem Benutzer durchgeführt werden. Es wird die aktuelle Softwareversion von FlatControl angezeigt.



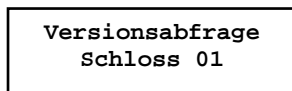
Bitte die Versionslisten beachten!

## 6.22. Versionsabfrage der Schlösser

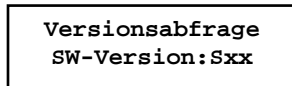
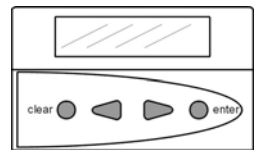
### Menüführung :



Menüpunkt '**Schloss Versionsabfrage**'  
Anwählen (siehe Menüplan 4.2)



Schlossauswahl bei mehreren  
Schlössern im System.



Anzeige der Versionsnummer

Automatischer Rücksprung nach 5 Sekunden

### Versionsabfrage:

Die Versionsabfrage kann von jedem Benutzer durchgeführt werden. Es wird die aktuelle Softwareversion von TwinLock angezeigt.

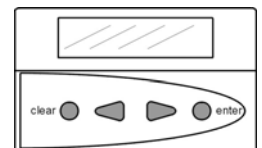
## 6.23. Rücksetzen eines Schlosses

### Menüführung :

*** TwinLock *** Mo 16.07.12 12:00	*** TwinLock *** Service	Service Schloss	Schloss Reset
---------------------------------------	-----------------------------	--------------------	------------------

Schloss  
Reset

Menüpunkt '**Schloss Reset**' anwählen  
(siehe Menüplan 4.2/ siehe oben)

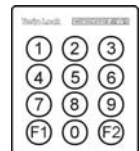


Reset  
Schloss 01

Schlossauswahl bei mehreren  
Schlössern im System.

Mastercode  
Code:\*\*\*\*\*

Mastercode des gewählten  
Schlosses eingeben



Mastercode  
Bitte warten

Auswertung der Eingabe

Reset  
Gespeichert

Aktion beendet

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

### Schloss-Reset:

Der Reset kann nur durch den Inhaber des Systemcodes ausgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

Es werden folgende Einstellungen auf Werksvoreinstellung zurückgestellt:

Mastercode: 12345678  
Usercode 01 .. 35: Inaktiv  
Ein/Ausgang: Inaktiv

Die Schlossadressen, d.h. die Zuordnungen, werden nicht rückgesetzt!

Ein Hardware-Reset kann nur durch Entfernen des Siegels durchgeführt werden. Zu diesem Zweck muss das betreffende Schloss zu Ihrem Service-Partner eingeschickt werden.

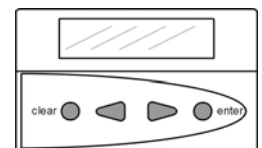
### 6.24. Motor-Service der Schlösser

#### Menüführung :

*** TwinLock *** Mo 16.07.12 12:00	*** TwinLock *** Service	Service Schloss	Schloss Motor-Service
---------------------------------------	-----------------------------	--------------------	--------------------------

Schloss  
Motor-Service

Menüpunkt '**Motor-Service**' anwählen  
(siehe Menüplan 4.2/ siehe oben)

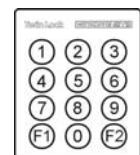


Motor-Service  
Schloss 01

Schlossauswahl bei mehreren  
Schlössern im System.

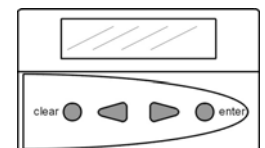
Mastercode  
Code:\*\*\*\*\*

Mastercode des gewählten  
Schlosses eingeben



Mastercode  
Bitte warten

Auswertung der Eingabe



Motor-Service  
<=Auf Zu=>

Schrittweise auf- und zufahren  
Abbruch mit ENTER/CLEAR

Automatischer Rücksprung nach 150 Sekunden

#### Schloss schrittweise fahren:

Mit dieser Funktion kann das Schloss für Servicezwecke schrittweise auf- bzw. zugefahren werden.

Diese Funktion kann nur vom Inhaber des jeweiligen Mastercodeinhabers des betreffenden Schlosses aktiviert bzw. durchgeführt werden. Der Benutzer hat jeweils 150 Sekunden Zeit bis zum nächsten Motorschritt. Wird keine Taste mehr gedrückt, so wird die Funktion abgebrochen.

Das schrittweise Öffnen bzw. Schließen des Schlossriegels ist nur für Servicezwecke gedacht, und kann nur im offenen Systemzustand durchgeführt werden.

Nach Beendigung dieser Funktion wird dieser Vorgang im Ereignisprotokoll hinterlegt.

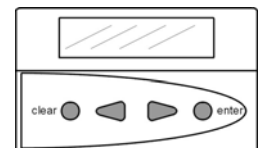
### 6.25. Rücksetzen der Schalteinrichtung TwinAlarm

#### Menüführung :

*** TwinLock *** Mo 16.07.12 12:00	*** TwinLock *** Service	Service Alarm	Alarm Versionsabfrage
---------------------------------------	-----------------------------	------------------	--------------------------

Alarm  
Reset

Menüpunkt '**Alarm Reset**' anwählen  
(siehe Menüplan 4.2 / siehe oben)



Reset  
Schloss 01

Schlossauswahl bei mehreren  
Schlössern im System.

Systemcode  
Code:\*\*\*\*\*

Systemcode eingeben



Systemcode  
Bitte warten

Auswertung der Eingabe

Reset  
Gespeichert

Aktion beendet

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

#### Reset der Schalteinrichtung:

Der Reset kann nur durch den Inhaber des Systemcodes ausgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll vermerkt.

Es werden folgende Einstellungen auf Werksvoreinstellung zurückgestellt:

Körperliche Codes 00 ... 35:	Inaktiv
Eingangspiegel für EMA:	low aktiv
Relaisausgänge:	Ruhezustand
	Zustand : Unscharf

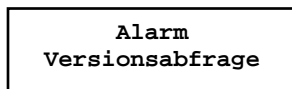
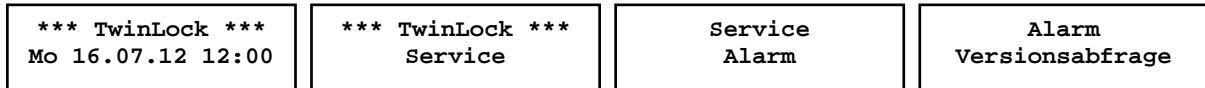
#### Hinweise:



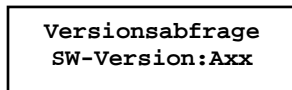
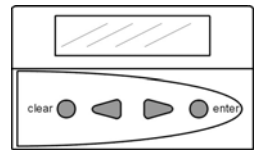
**Die Codekarten müssen wieder neu angemeldet werden!**  
(siehe 6.12. Alarmbenutzer anmelden)

## 6.26. Versionsabfrage der Schalteinrichtung TwinAlarm

### Menüführung :



Menüpunkt '**Alarm Versionsabfrage**'  
Anwählen (siehe Menüplan 4.2)



Anzeige der Versionsnummer

Automatischer Rücksprung nach 5 Sekunden

### Versionsabfrage:

Die Versionsabfrage kann von jedem Benutzer durchgeführt werden. Es wird die aktuelle Softwareversion von TwinAlarm angezeigt.

### 6.27. Parallelcode aktivieren

#### Menüführung :

*** TwinLock *** Mo 16.07.12 12:00	*** TwinLock *** Einstellungen	Einstellungen System	System Parallelcode
---------------------------------------	-----------------------------------	-------------------------	------------------------

System  
Parallelcode

Systemcode  
Code:\*\*\*\*\*

Systemcode  
Bitte warten

Parallelcode  
\*= Ja \*=Nein

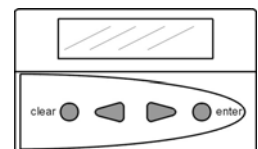
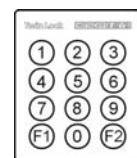
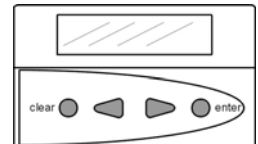
Parallelcode  
Gespeichert

Systemcode eingeben

Auswertung der Eingabe

Anzeige der aktuellen Einstellung  
und Auswahl des neuen Zustands

Einstellung abspeichern  
Aktion beendet



#### Hinweise:



#### Nur möglich, wenn 2 oder 3 Schlösser im System

Öffnungsvorgang :

Beim Öffnen wird zuerst der Status von Schloss 01 abgefragt. Wenn Schloss 01 zu, dann muss ein Öffnungscod eingeegeben werden, ohne vorheriger Auswahl von Schloss 01. Falls Schloss 01 offen, wird automatisch der Zustand von Schloss 02 abgefragt. Wenn Schloss 02 zu, dann muss ein Öffnungscod eingeegeben werden, ohne vorherige Auswahl von Schloss 02. Schloss 02 öffnet.

#### Programmierung der Codes

In allen Schlössern müssen die gleichen Codes für die jeweiligen Benutzer programmiert werden, z.B.:

Benutzer 08: Code : Schloss 1 : 08080808  
Code : Schloss 2 : 08080808  
oder  
Code : Schloss 3 : 08080808

#### Anmerkung:

1. Bei dieser Funktionalität wird der explizite 4 –Augencod (Codeverknüpfung) deaktiviert.
2. Die Funktion ist nur für den 2- bzw. 3 -Schloss-Betrieb zugelassen.

## 6.28. Aktive Zeitprogramme unterbrechen

### Menüführung :

```
*** TwinLock ***  
Mo 16.07.12 12:00
```

```
*** TwinLock ***  
Mo 16.07.12 12:00
```

```
Zeitprog. Abbruch  
Codeeingabe
```

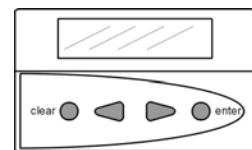
```
Codeeingabe  
Code: *****
```

```
Zeitprog. Abbruch  
Gespeichert
```

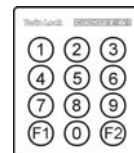
Im Systemmenü wird zuerst die Taste F2, danach die Taste 2 betätigt



Eingabe mit „Enter“ bestätigen



Eingabe des Schnellöffncodes (Schloss 01)



Aktive Zeitprogramme werden für einen Öffnungsvorgang unterbrochen

### Hinweise:



Ein laufendes Zeitprogramm (Wochenprogramm, Sondertage, Sperrzeit, Eilsperrung) kann durch Eingabe des Schnellöffncodes unterbrochen werden.

Das Zeitprogramm ist somit für einen Öffnungsvorgang unterbrochen. Der Öffnungsvorgang kann durchgeführt werden.

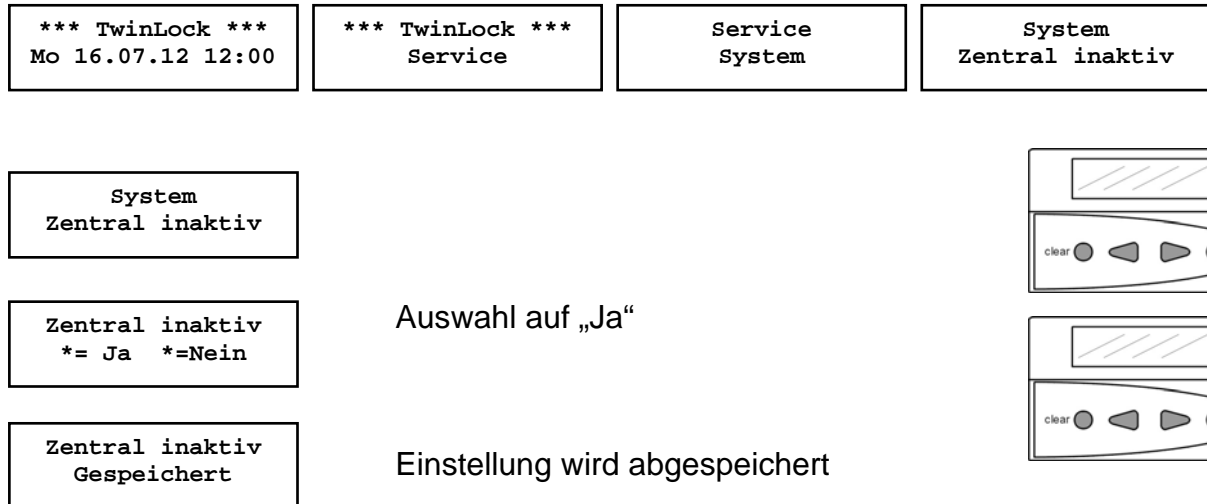
Die Eingabe des Schnellöffncodes wird protokolliert, sowie die Sperrzeitunterbrechung.

Der Besitzer des Schnellöffncodes hat zusätzlich die Möglichkeit zum Auslösen eines „Stillen Alarms“.



### 6.29. Riegelwerksstellungsschalter ignorieren

#### Menüführung :



Der Riegelwerksstellungsschalter, der evtl. an TwinAlarm bzw. TwinXT angeschlossen ist, wird für einen Schliessvorgang ignoriert.  
Somit kann das System auch bei defektem Schalter noch ordnungsgemäß verschlossen werden.

### **6.30. Automatisches Schließen**

Das TwinLock System kann mittels Türschalter bzw. Riegelwerksstellungsschalter automatisch verschlossen werden. Der Schalter wird je nach Systemvariante an TwinXT oder TwinAlarm angeschlossen.

Im Ruhezustand (Display aus) wird der Tür – bzw. Riegelwerksschalter zyklisch abgefragt. Ein Betätigen des Schalters bewirkt das automatische Verschließen des Systems.

#### **Anschluss an TwinXT**

***Folgende Anschlüsse und Einstellungen müssen durchgeführt werden:***

- Anschluss des Schalters auf die Klemmen des Riegelwerksstellungsschalters (siehe Montageanleitung) Bei einem 2-Schloss-System müssen die Klemmen des Riegelwerksstellungsschalters für Schloss 1 und Schloss 2 gebrückt werden.
- TwinXT aktivieren (über Menü oder PC-Software)
- Einstellung der Zwangsfolge (über Menü oder PC-Software TwinComm)
- Einstellung des Schaltzustandes für das Schließen (über PC-Software TwinComm)
  - aktiv low     => wenn Kontakt geschlossen -> System verschließt
  - aktiv high    => wenn Kontakt offen -> System verschließt
- Einstellung : Automatisches Schließen mit Türschalter (über PC-Software TwinComm)
- Optional : Kombination mit Teilsperzeit (über PC-Software TwinComm)

#### **Anschluss an TwinAlarm**

***Folgende Anschlüsse und Einstellungen müssen durchgeführt werden:***

- Anschluss des Schalters auf die Klemmen des Riegelwerksstellungsschalters bzw. Zentralkontakts (siehe Montageanleitung).
- TwinAlarm aktivieren
- Einstellung der Zwangsfolge (über Menü oder PC-Software TwinComm)
- Einstellung : Automatisches Schließen mit Türschalter (über PC-Software TwinComm)
- Einstellung des Schaltzustandes für das Schließen entfällt.
  - > wenn Kontakt geschlossen -> System verschließt
- Optional : Kombination mit Teilsperzeit (über PC-Software TwinComm)

## 7. Programmierungen mit der PC-Software TwinComm



Folgende Einstellungen können mit der Parametriersoftware TwinComm durchgeführt werden:

### **Allgemeine Einstellungen**

- Stiller Alarm, Alarmverzögerung
- TwinXT aktiv
- Automatische Sommer / Winterzeitumstellung
- Schnellöffnungscode
- 4/6-Augen-Prinzip
- Schließen nach Abfrage Riegelwerkskontakt
- Schnellöffnungscode
- Systemzeile
- Batteriewarngrenze
- Parallelcode
- Zwangsfolge

### **Zeitprogramme**

- Wochenprogramm
- Sondertage
- Sperrzeit
- Zeitverzögerung, Freigabezeit
- Teilsperrezeit

### **Verwaltungsfunktionen**

- Kundendaten
- Benutzerdaten
- Optionaler Menüsimulator und Menüassistent

### 7.1. Allgemeine Bedienung

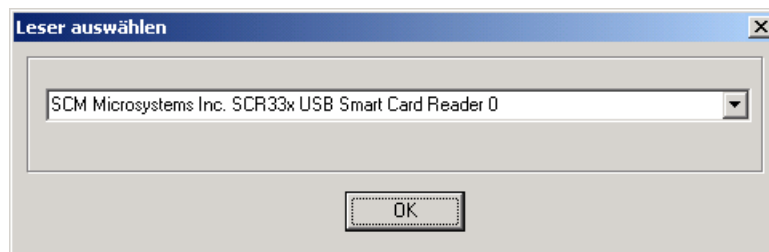
**Installationsanleitung für die Software befindet sich auf der Programm CD!**

Vor Verwendung des Chipkartenlesers muss der Treiber für den Kartenleser installiert werden.

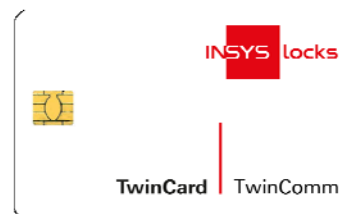
#### Lizenzchipkarte

Für die Aktivierung der PC-Software ist eine Lizenzchipkarte notwendig, die sich im Lieferumfang des Parametriersets befindet.

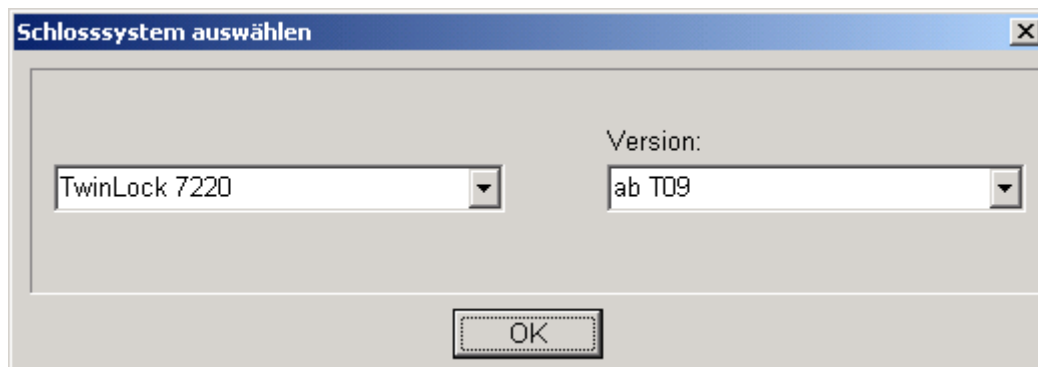
Starten Sie das Programm TwinComm USB über die WINDOWS-Startleiste und wählen Sie den angeschlossenen Kartenleser.



Legen Sie die Lizenzchipkarte nach dem Start von TwinComm in den Kartenleser.



Wählen Sie nach dem Einlesen der Lizenzchipkarte das Schloss-System (-> TwinLock 7220).

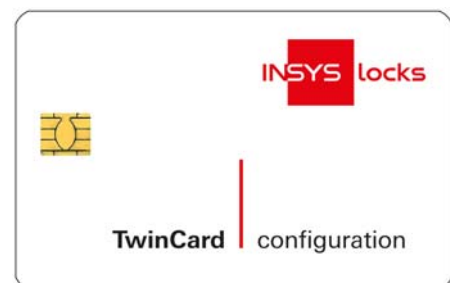


### Startbildschirm










Zum Einlesen der Daten von der Chipkarte „**TwinCard configuration**“ muss diese in den Chipkartenleser eingelegt werden, und der Button „**Chipkarte lesen**“ in der TwinComm Software betätigt werden.

Zum Speichern der Daten auf die Chipkarte „**TwinCard configuration**“ muss diese in den Chipkartenleser eingelegt werden, und der Button „**Chipkarte schreiben**“ in der TwinComm Software betätigt werden.



## 7.2. Programmierung von Zeitprogrammen: Wochenprogramm

Wochenprogramm			Öffnungszeitraum 1		Öffnungszeitraum 2	
Montag	<input checked="" type="checkbox"/>		08:00	12:00	13:00	16:00
Dienstag	<input checked="" type="checkbox"/>		00:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch	<input checked="" type="checkbox"/>		00:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag	<input checked="" type="checkbox"/>		00:00	00:00	00:00	00:00
Freitag	<input checked="" type="checkbox"/>		00:00	00:00	00:00	00:00
Samstag	<input type="checkbox"/>		00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	<input type="checkbox"/>		00:00	00:00	00:00	00:00

### Wochenprogramm:

Es stehen für die 7 Wochentage jeweils 2 Zeiträume zur Verfügung, in denen das System geöffnet werden kann. Die Auswertung des Wochenprogramms findet bei jedem Öffnungsvorgang statt, d.h. will man zu einer Tageszeit öffnen, die nicht innerhalb den beiden Zeiträumen liegt, die im Wochenprogramm definiert sind, wird der Öffnungsvorgang abgebrochen.

Grün : 00:00-00:00 Öffnung ganztägig möglich  
 Grau : Öffnung nur im angegebenen Zeitraum möglich  
 Rot : an diesem Tag keine Öffnung möglich

### Werkseinstellung:

Mo ... So.: 00:00-00:00 Wochenprogramm deaktiviert  
 00:00-00:00

### Achtung:



**Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf des Wochenprogramms ist die richtige Einstellung des Datums, der Uhrzeit und des Wochentags.**

### 7.3. Programmierung von Zeitprogrammen: Sondertage

Sondertage							
zu 1:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 16:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 2:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 17:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 3:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 18:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 4:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 19:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 5:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 20:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 6:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 21:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 7:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 22:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 8:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 23:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 9:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 24:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 10:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 25:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 11:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 26:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 12:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 27:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 13:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 28:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 14:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 29:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 15:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012		zu 30:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	

alljährlich wiederkehrende Sondertage, wenn mit Häkchen markiert

#### Sondertage:

Sondertage sind Tage, an denen das System ganztägig nicht geöffnet werden kann. Es stehen 30 Sondertage zur Verfügung. Die Auswertung der Sondertage findet bei jedem Öffnungsvorgang statt, d.h. will man an Tagen öffnen, die als Sondertage definiert sind, wird der Öffnungsvorgang abgebrochen.

Durch Setzen des Häkchens wird ein Sondertag zu einem „wiederkehrenden Sondertag“, d.h. es ist das System jedes Jahr an diesem Datum gesperrt.

Die Einstellung der Sondertage wird im Ereignisprotokoll gespeichert.

Werkseinstellung:

01.01.2012

Sondertage deaktiviert

Wiederkehrender Sondertag deaktiviert.

#### Achtung:



**Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Sondertage ist die richtige Einstellung des Datum, der Uhrzeit und des Wochentags.**

### 7.4. Programmierung von Zeitprogrammen: Sperrzeit

Sperrzeit		
	Datum	Uhrzeit
Start:	05.07.2012	00:00
Stopp:	15.08.2012	00:00

#### **Sperrzeit:**

Es kann eine Sperrzeit programmiert werden, innerhalb derer keine Öffnung des Systems möglich ist. Die Sperrzeit kann max. 2 Monate betragen.

Werkseinstellung: Sperrzeit deaktiviert

#### **Achtung:**



**Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Sperrzeit ist die richtige Einstellung des Datum, der Uhrzeit und des Wochentags.**



## 7.5. Programmierung von Zeitprogrammen: Teilversperrung

Teilversperrung		Teilsperzeit 1		Teilsperzeit 2	
<input checked="" type="checkbox"/> aktiv	Montag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Dienstag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Mittwoch	00:00	00:00	00:00	00:00
	Donnerstag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Freitag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Samstag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Sonntag	00:00	00:00	00:00	00:00

### Teilversperrung

Es stehen für die 7 Wochentage jeweils 2 Zeiträume zur Verfügung, in denen das System teilversperrt werden kann.

Die Teilsperzeit ist nur für den 2-Schloss-Betrieb vorgesehen.

Beide Schlösser werden durch Codeeingaben geöffnet.

Innerhalb der Teilsperzeit schließt nur Schloss 2, Schloss 1 bleibt offen.

Die Auswertung der Teilsperzeit findet bei jedem Schließvorgang statt.

Muss Schloss 01 trotz aktiver Teilversperrung geschlossen werden, so ist während des Schließvorgangs bei Anzeige „Schließen Schloss 1“ „Teilversperrt!“ die ENTER-Taste zu betätigen.

Dadurch wird die Teilsperzeit übersprungen und Schloss 01 verschlossen.

Die Teilsperzeit kann kombiniert werden mit der Funktion „automatisches Verschließen“ mittels Türschalter und verschließt dann nach Beginn der konfigurierten Komplettsperrzeit.

Werkseinstellung:

Mo ... So.: 00:00-00:00      Teilsperzeit deaktiviert  
00:00-00:00

### Achtung:



**Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Teilversperrung ist die richtige Einstellung des Datum, der Uhrzeit und des Wochentags.**

### **7.6. Programmierung von Zeitprogrammen: Öffnungsverzögerung und Freigabezeit**

Zeitverzögerung			
Schloss1	Öffnungsverzögerung	<input type="text" value="00"/> min	Freigabezeit <input type="text" value="00"/>
Schloss2	Öffnungsverzögerung	<input type="text" value="00"/> min	Freigabezeit <input type="text" value="00"/>

Für jedes Schloss (Einstellungen: Schlösser im System) kann eine Öffnungsverzögerung von 01-99 Minuten programmiert werden. Des Weiteren auch eine Freigabezeit von 01-15 Minuten, in der nach Ablauf der Öffnungsverzögerung nochmals eine Codeeingabe erfolgen muss.

Öffnungsverzögerung = 00

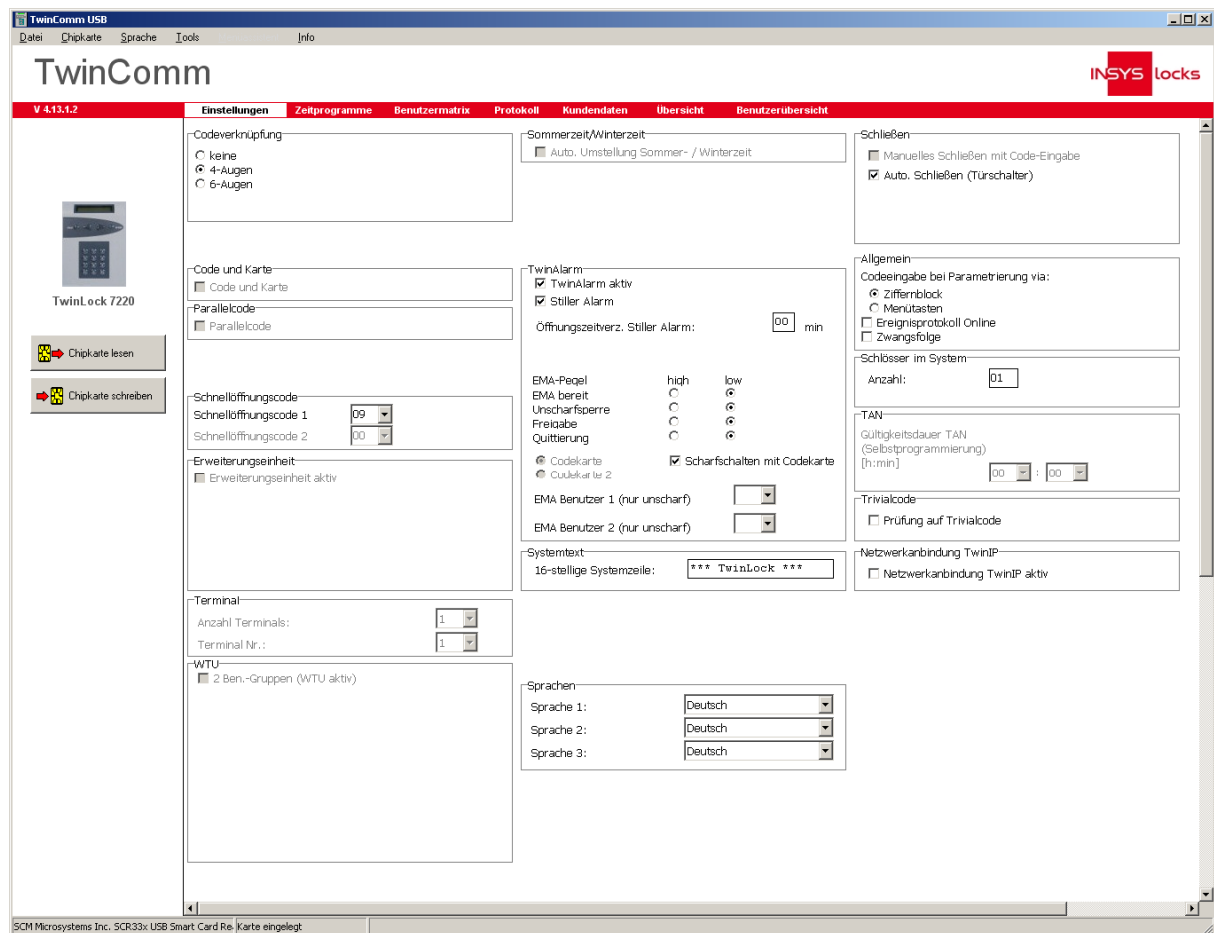
Freigabezeit = 00

keine Öffnungsverzögerung

keine Codeeingabe nach der Öffnungsverzögerung

Das Schloss öffnet sofort

### 7.7. Programmierung allgemeiner Einstellungen



#### Codeverknüpfung

Programmierung des 4-Augen-Code Prinzips  
Zur Öffnung und Programmierung sind jeweils  
2 Codeeingaben notwendig

#### Code und Karte

nicht verfügbar bei TwinLock 7220.

#### Parallelcode

Nur möglich, wenn 2 oder 3 Schlösser im System

#### Öffnungsvorgang :

Beim Öffnen wird zuerst der Status von Schloss 01  
abgefragt. Wenn Schloss 01 zu, dann muss ein  
Öffnungscode eingegeben werden, ohne vorheriger  
Auswahl von Schloss 01.

Falls Schloss 01 offen, wird automatisch der  
Zustand von Schloss 02 abgefragt. Wenn Schloss  
02 zu, dann muss ein Öffnungscode eingegeben  
werden, ohne vorherige Auswahl von Schloss 02.  
Schloss 02 öffnet.

Bei 3 Schlössern wird dann automatisch der  
Zustand von Schloss 03 abgefragt.

Wenn Schloss 03 zu ist, dann wird ein Öffnungscod für Schloss 03 eingegeben.

### Programmierung der Codes

In allen Schlössern müssen die gleichen Codes für die jeweiligen Benutzer und die gleichen Benutzernummern programmiert werden, z.B.:

Benutzer 08: Code : Schloss 1 : 08080808  
Benutzer 08: Code : Schloss 2 : 08080808  
oder  
Benutzer 08: Code : Schloss 3 : 08080808

### Anmerkung:

1. Bei dieser Funktionalität wird der explizite 4 – Augencod (Codeverknüpfung) deaktiviert.
2. Die Funktion ist nur für den 2- bzw. 3 -Schloss-Betrieb zugelassen.

## Schnellöffnungscod

Ein Benutzercod kann als Schnellöffnungscod definiert werden, der die Öffnungsverzögerung überspringt.

Werkseinstellung im Schloss : Benutzer 09

## Erweiterungseinheit

Schloss IO. Die Ein -und Ausgänge der Erweiterungseinheit TwinXT werden aktiviert und abgefragt.

## Terminal

Parameter nicht verfügbar bei TwinLock 7220;  
Wert ist nicht änderbar, fest eingestellt auf 1 Bedieneinheit.

## WTU

nicht verfügbar bei TwinLock 7220.

## Batteriewarngrenze

Grenzwert, ab dem bei zu geringer Versorgungsspannung eine Warnung angezeigt wird, einstellbar von 6,8V bis 9,3V, voreingestellt auf 7 V.

\*\*\* TwinLock \*\*\*  
!! Low Batt !!

## Sommer-/ Winterzeitumstellung:

Die Uhrzeit wird automatisch am letzten März Wochenende und am letzten Oktober Wochenende umgestellt.

## TwinAlarm aktiv

Aktivierung von TwinAlarm. Diese Funktion ist für das Scharf / Unscharfschalten einer EMA notwendig.

### Stiller Alarm

Stiller Alarm aktivieren, Zeitverzögerung  
01-99 Minuten

### EMA-Pegel

Einstellung für Pegel der EMA- Ein- und Ausgänge.  
**Werkseinstellung am Schloss : „low aktiv“**



#### **Anmerkung :**

**Die Pegel müssen nur in Ausnahmefällen umprogrammiert werden. Die Werkseinstellung sollte für alle gängigen Einbruchmeldeanlagen richtig verwendbar sein.**

### Scharfschalten mit Codekarte

Ab Version T08 (Bedieneinheit) können 2 Arten von Codekarten verwendet werden:

**Codekarte**  
**Codekarte II**

#### **Einstellung ab Werk: Codekarte**

In einem System darf immer nur eine Kartenart verwendet werden.

### EMA-Benutzer 1 EMA-Benutzer 2

Vergabe einer EMA-Benutzer-Nr, nach deren Eingabe und Codeabfrage und Unscharfschalten der EMA keine Öffnung des Schlosses erfolgt. Hierfür können 2 Codes definiert werden!

### Systemzeile:

Die Systemzeile wird in der 1. Zeile des Hauptmenüs auf dem Display der Bedieneinheit angezeigt. Sie kann jederzeit verändert und nach eigenen Wünschen eingestellt werden.

### Sprachen

nicht verfügbar bei TwinLock 7220.

### Manuelles Schließen mit Codeabfrage

Verschließen nur über eine Codeeingabe.

### Automatisches Schließen mit Türschalter

Automatisches Verschließen mittels eines Riegelwerk- oder Türschalters.  
Hierfür muss die Funktion **TwinXT aktiv** programmiert sein, oder **TwinAlarm aktiv**.

### Allgemein

**Zwangsfolge** programmierbar, d.h. Öffnungs- und Schließreihenfolge (andere Felder nicht genutzt).  
Öffnen : Schloss 01 -> Schloss 02  
Schließen : Schloss 02 -> Schloss 01

### Schlösser

Anzahl der Schlösser im System.

<b>TAN</b>	nicht verfügbar bei TwinLock 7220.
<b>Trivialcode</b>	nicht verfügbar bei TwinLock 7220.
<b>Netzwerkanbindung</b>	nicht verfügbar bei TwinLock 7220.

### 7.8. Ereignisprotokoll anzeigen: Protokoll

The screenshot shows the TwinComm USB software interface. The title bar reads 'TwinComm USB'. The menu bar includes 'Datei', 'Chipkarte', 'Sprache', 'Tools', 'Menüassistent', and 'Info'. The main window has a red header with 'TwinComm' and the 'INSYS locks' logo. Below the header is a navigation bar with tabs: 'Einstellungen', 'Zeitprogramme', 'Benutzermatrix', 'Protokoll', 'Kundendaten', 'Übersicht', and 'Benutzerübersicht'. The 'Protokoll' tab is active, showing a toolbar with 'Zoom 100%', navigation arrows, and buttons for 'Benutzer aktualisieren', 'Protokolldatei laden', 'Protokoll speichern', and 'Recherche'. The main content area is divided into two sections. The top section, titled 'Protokolldaten TwinComm USB', shows the date and time range '14:27:31' to '19:07:2012'. Below this is the 'Kundendaten' section with the following information: Kundennummer: 0941560061, Name: Stadtbank, Ort: 93047 Regensburg, Straße: Helenenstr.2, Tel.-Nr.: 4940294867, Fax.-Nr.: 4940294868, Ansprechpartner: Frau Engel. The bottom section, also titled 'Protokolldaten TwinComm USB', displays a table of events.

Num	Zeit	Datum	Ereignis	Gerät	Zusatz
001	11:11	20.07.12	Code-Eingabe	1/A	Eva Harrer -
002	11:11	20.07.12	Code-Eingabe	1/A	User 225 -
003	11:11	20.07.12	System entsperrt	--/	- -
004	11:11	20.07.12	Schloss auf	1/A	- -
005	11:11	20.07.12	Code-Eingabe	1/A	Jürgen Master -
006	11:11	20.07.12	Code-Eingabe	1/A	Eva Harrer -
007	11:08	20.07.12	System gesichert	--/	- -
008	11:08	20.07.12	Schloss zu	1/A	- -
009	11:01	20.07.12	System entsperrt	--/	- -
010	11:01	20.07.12	Schloss auf	1/B	- -
011	11:01	20.07.12	Code-Eingabe	1/A	Sieolinde Bucher -
012	11:01	20.07.12	Stiller Alarm	1/A	Sieolinde Bucher -
013	10:59	20.07.12	Code-Eingabe	1/A	Hermine Weiß -

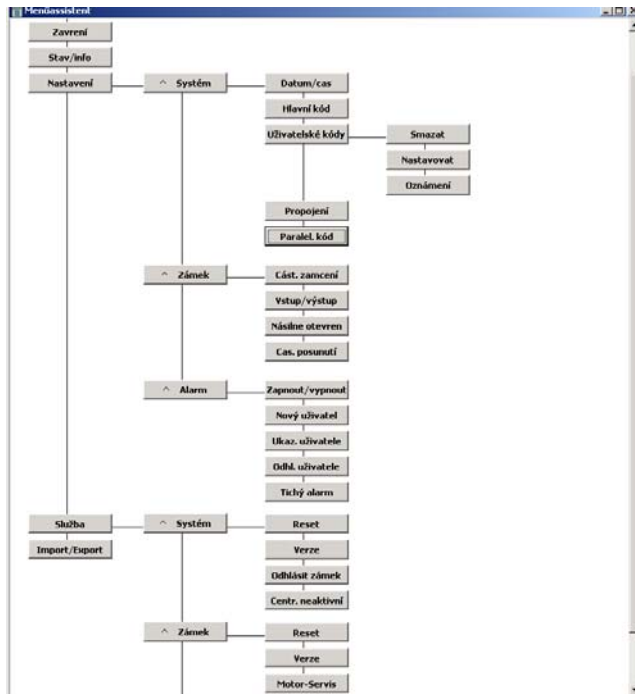
#### Folgende Ereignisse werden protokolliert:

Es werden sämtliche Öffnungsvorgänge, Schließvorgänge und Codeeingaben protokolliert. Des Weiteren alle Konfigurationsvorgänge und Manipulationsversuche protokolliert.

Die Protokollliste kann auf einem angeschlossenen Drucker ausgedruckt werden, oder in einer Datei abgespeichert und archiviert werden.

Mit dem Button „Benutzer aktualisieren“ werden nach dem Einlesen des Protokolls die entsprechenden Benutzernamen angezeigt, falls diese angelegt sind.

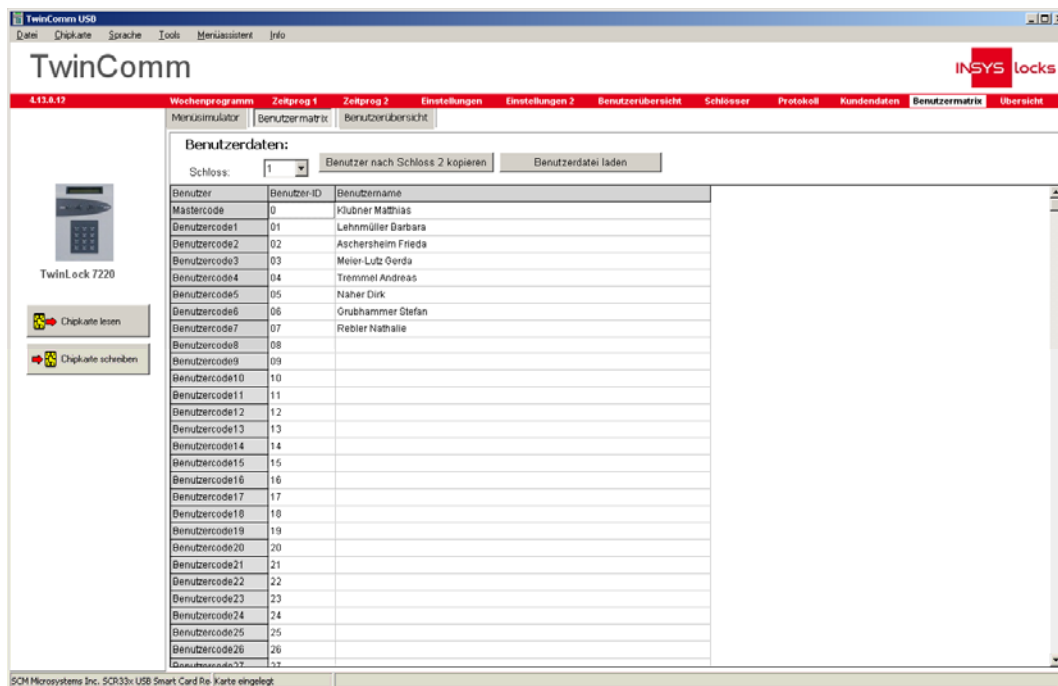
## 7.9. Optionaler Menüassistent



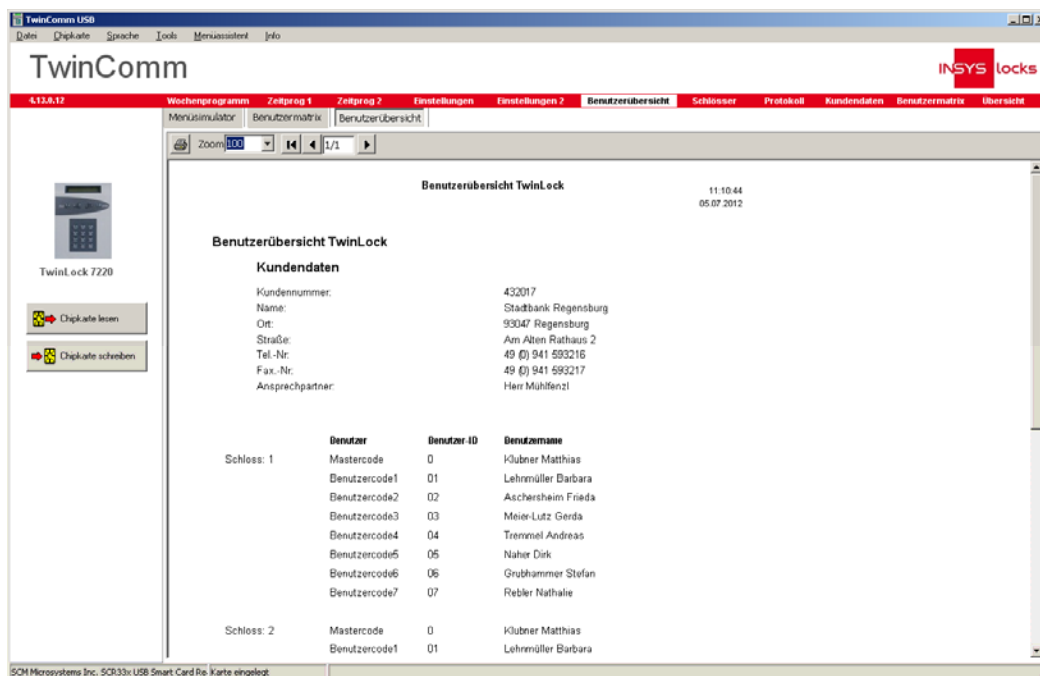
Mittels des optionalen **Menüassistenten** können einzelne Menüs in der Bedienung des Schloss aktiviert bzw. deaktiviert werden. Somit besteht die Möglichkeit zur Vereinfachung der Struktur für die Bediener, bzw. zum gezielten Ausblenden einzelner Menüs, die für den Bediener nicht zugänglich sein sollen.



### 7.10. Benutzerdatenverwaltung: Benutzermatrix / - übersicht



Jeder Benutzernummer des Schlosses kann ein Name zugeordnet werden, der anschließend auch im Ereignisprotokoll verzeichnet wird.



Die Benutzerübersicht kann zu Verwaltungszwecken gedruckt und gespeichert werden.

### 7.11. Firmendaten verwalten: Kundendaten

Kundendaten		Kundendatei laden
Kundennummer:	<input type="text" value="432017"/>	
Name:	<input type="text" value="Stadtbank Regensburg"/>	
PLZ:	<input type="text" value="93047"/>	Ort: <input type="text" value="Regensburg"/>
Straße:	<input type="text" value="Am Alten Rathaus 2"/>	
Tel.-Nr:	<input type="text" value="49 (0) 941 593216"/>	
Fax.-Nr:	<input type="text" value="49 (0) 941 593217"/>	
Ansprechpartner:	<input type="text" value="Herr Mühlfenzl"/>	

Zu jeder Programmierung können die Kundendaten abgespeichert und archiviert werden, d.h. für jeden Kunden kann einzeln eine Konfigurationsdatei erstellt werden. Diese kann auch später wieder eingelesen werden.

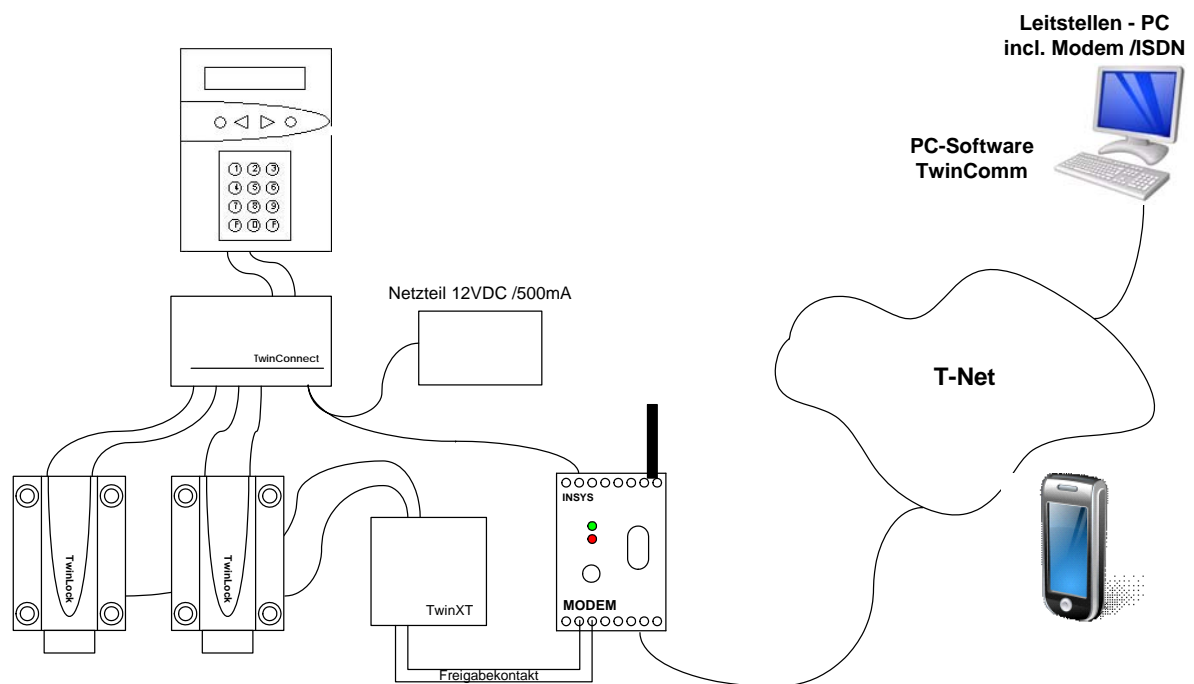
## 8. Anhang

### 8.1. Applikationen

#### 8.1.1. Fernfreigabe

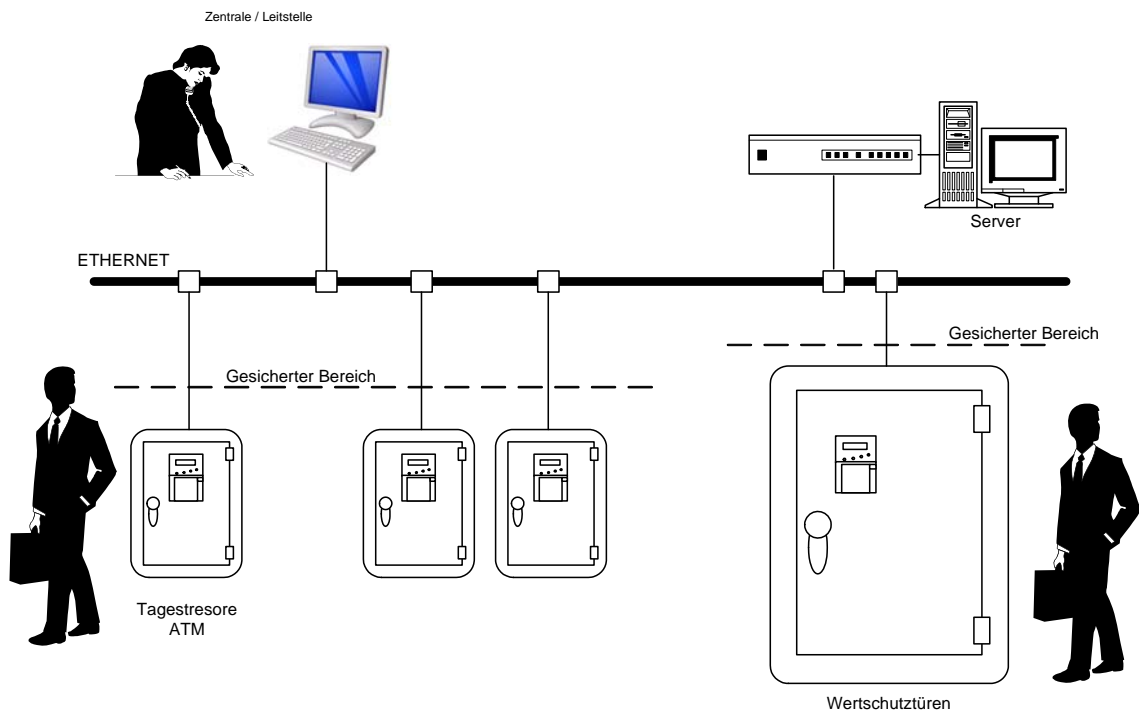
TwinLock – Fernfreigabe über Datenfernübertragung

Auf Anfrage !



## 8.1.2. Netzwerkanbindung

Auf Anfrage !



### Netzwerkanbindung

- Online-Protokollierung aller Vorgänge am Tresor
- Ereignisse werden zentral von der Leitstelle / Zentrale erfasst und gespeichert
- Zentrale Zeitprogramme für alle angeschlossenen Tresore und deren Benutzer
- Zentrale Zugangssteuerung / Freigabe durch die Zentrale
- Alarmmeldungen über Netzwerk an die Leitstelle / Zentrale
- Komfortable Verwaltungssoftware für die Zentrale mit umfangreicher Auswertefunktion

### 8.2. Technische Daten

#### Eingabeeinheit: FlatControl

Spannungsversorgung:	9VDC alternativ Netzteil 12VDC über TwinConnect alternativ Notstromversorgung über Mini-DC-Buchse	
Stromaufnahme:	Bereitschaftszustand : Eingabezustand (Display aktiv)	ca. 30 $\mu$ A ca. 55mA
Maße:	140 x 102 x 21 mm (L x B x H)	
Gewicht:	116 g	
Umwelt:	0-50°C, 75% r. F. Umweltklasse II nach VdS	
Schutzart:	IP 30	

#### Schloss : TwinLock

Spannungsversorgung:	9VDC	
Stromaufnahme:	Ruhezustand: Motorbetrieb (ohne Riegellast):	ca. 60 $\mu$ A ca. 110 mA
Maße:	90 x 61 x 34 mm (L x B x H)	
Gewicht:	604 g	
Umwelt:	0-50°C, 75% r. F. Umweltklasse II nach VdS	
Schutzart:	IP 30	

#### Schalteinrichtung : TwinAlarm

Spannungsversorgung:	12VDC	
Stromaufnahme:	Ruhezustand: je aktives Ausgangsrelais:	ca. 10mA ca. 20mA
Maße:	100 x 150 x 35 (L x B x H)	
Gewicht:	236 g	
Umwelt:	0-50°C, 75% r. F. Umweltklasse II nach VdS	
Schutzart:	IP 30	

#### Anschlüsse:

2 Westernbuchsen für Anschluss der Systembusse A und B  
Schraubklemmenanschlüsse für serielle Schnittstelle RS232 (RX,TX und GND, 1200Baud 8N1), Spannungsversorgung (12VDC), Verteiler, Eingänge und Ausgänge

### Busverteiler : TwinConnect

Spannungsversorgung	12VDC (optional)	
Stromaufnahme	bei Netzteilbetrieb 12VDC: nur als Verteiler:	ca. 9 mA 0 mA
Maße:	100 x 60 x 25 mm (L x B x H)	
Gewicht:	114 g	
Umwelt:	0-50°C, 75% r. F. Umweltklasse II nach VdS	
Schutzart:	IP 30	

### Erweiterungseinheit : TwinXT

Spannungsversorgung	12VDC (optional)	
Stromaufnahme	Nur bei Betrieb der Ausgangsrelais bei Netzteilbetrieb 12VDC: je Relais	ca. 20 mA
	nur bei Verwendung Eingänge:	0 mA
Maße:	84,5 x 84,5 x 25 mm (L x B x H)	
Gewicht:	74 g	
Umwelt:	0-50°C, 75% r. F. Umweltklasse II nach VdS	
Schutzart:	IP 30	







# TwinLock 7220

## Handbuch

---

### Änderungshistorie dieses Dokuments

Version	Stand	Änderung	Zeichen
1.00	31.07.01	Erstausgabe	MB
1.01	27.06.02	Komplettüberarbeitung	GM
1.02	20.10.03	Vergrößerung des Menüplans	MB
1.03	10.05.05	Überarbeitung	MB
1.04	27.06.05	Ergänzungen	MB
1.05	26.03.06	Ergänzungen Teilsperzeit / wiederkehrende Sondertage / Schließen mit Türschalter	MB
1.05A	19.04.06	Layoutanpassung	ES
1.06	26.10.06	Überarbeitung (TwinCards)	ES
1.07	21.11.06	Überarbeitung	ES
1.08	14.10.08	Überarbeitung Eingabeeinheit	MR
1.08A	14.05.09	Überarbeitung	MR
1.09	10.03.11	Überarbeitung Abbildungen	MR
1.10	16.04.12	INSYS locks	MR
1.11	05.07.12	Firmenadresse	MR

!!! Irrtum vorbehalten!!!

